

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

• Gelehrte Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgsstraße.



Schnelle und gewissenhafte Berichts-
Gestaltung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post überzähliglich ... Mark 3,25
für zwei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75
Durch die Post frei kann vierzehnlich 42 Pfennige mehr.
Bei den Ausgabenstellern in Hirschberg monatlich Mark 1,75.
Bei den auswärtigen Ausgabenstellern monatlich Mark 1,50.

Possessort-Konto: Amt Breslau Nr. 8316,

Nr. 199. — 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Mittwoch, 27. August 1919.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 36.

Anzeigenpreis:

Die ganze Seite oder deren Raum für Auftraggeber im
Orts- und Nachbarortsonder 25 Pfennige, für darüber
hinaus wohnende Auftraggeber 30 Pfennige.
Anzeigen im Inland an den Schriftsteller die Zeile 1,00 zu.
Erweiterungsabzug 20%.

Fernsprecher: Schriftleitung Nr. 267.

Deutsch-Oesterreichs Elend.

Alle Staaten, auch die nicht direkt am Kriege beteiligt, wurden in den letzten Jahren mehr oder minder aus ihrer regulären Friedens-Finanzbahn geworfen. Ungeheure Lasten wurden ihnen aufgekippt. Eines der Länder, das ganz besonders hart betroffen wurde, ist Österreich. Dieser Staat, der schon vor dem Kriege auf seinen gesunden Fundamenten ruhte, tritt mit der sogenannten Friedenskatastrophe eine Leidenszeit an, die in der Geschichte ihresgleichen nicht hat. Das wenigstens geographisch vordem mächtig erscheinende Österreich, das in dem durch Personalunion verbundenen Ungarn eine gute Stütze hatte, wird durch den Frieden in Stücke gerissen, und was als Stammeland übrig bleibt, ist ein in jeder Beziehung tottristes Deutschösterreich. Alle Heilungsversuche, die patriotische Männer von gutem Sinn und reicher Erfahrung anstellen wollen, werden in raffiniert verbrecherischer Weise von den augenblicklich nun einmal allgewaltigen Diplomaten der Alliierten zu nichts gemacht. Diesem Deutschösterreich hat man schon wegen seiner deutschen Gesinnung und Denkweise ebenso wie dem immer noch ungleich nachteiligeren Deutschland den Untergang zugesagt. Das deutschösterreichische Volk, das zusehen muß, wie ungleich besser die früher mit ihm verbündeten slawischen Völker behandelt werden, wölzt sich qualvoll und wehrlos unter der Foller seines Gegner, und jeder Ausweg, den es zu seiner Rettung bemühen will, wird rücksichtslos versperrt. Man hat längst in Wien eingesehen, daß eine gute Lösung für die Gesundung von Land und Volk der engere Anschluß an Deutschland wäre, doch erscheint dieser Weg der Entente zu gefährlich, weil sie in der politischen Vereinigung, der in Volksgemeinschaft längst verbundenen Länder eine allzu große Stärkung Deutschlands erblickt. Deutschösterreich ist, wenigstens vorerst, daran angewiesen, den mit dem Tode kämpfenden Körper selbst auszurichten, wobei allerdings die Mittel, die ihm dafür noch zu Gebote stehen, keineswegs erfolgversprechend sind. Ein deutsches Barometer für die Beurteilung der Lage ist immer wieder die Börse, und diese bewertet den Stand der Dinge für Österreich außerordentlich ungünstig. So notieren österreichische Schatzanweisungen an deutschen Börsen nur etwa 85%, während der Wert der 5proz. österreichischen Kriegsanleihe sogar auf 34 Prozent herabsank.

Wann man die finanziellen Friedensbedingungen für Österreich unter die Lupe, so findet man, daß sie zwar im großen und ganzen mit jenen, die Deutschland auferlegt wurden, übereinstimmen, indessen in einzelnen Punkten doch wesentliche Unterschiede erkennen lassen. Augenfällig ist vor allem, daß nicht wie bei Deutschland die Entente, sondern vor allem die Nachbarstaaten, insbesondere die Tschechen, die Siegesbeute heimtragen. Die Arbeitserstellung in Wien berechnet die Staatschulden des alten Österreich, die jetzt zur Aufteilung gelangen sollen, mit 98 Milliarden Kronen und von diesen soll Deutschösterreich allein 56 Milliarden tragen. Dazu kommen 3 bis 4 Milliarden Schulden, die Deutschösterreich schon in den neun Monaten seines Bestandes gemacht hat, weiter die Schulden der Länder und Gemeinden, die einige Milliarden betragen müssen, wenn man bedenkt, daß der

Jahresabgang im Haushalte der Stadt Wien für dieses Jahr allein 400 Millionen Kronen ausmacht. Diese Schuldenlast würde nicht nur die Erhöhung des Budget-Defizits Deutschösterreichs, das für das laufende Jahr mit 4 Milliarden berechnet wurde, auf sechs Milliarden erhöhen, sondern die Verewigung dieses Zustandes bedeuten. Dabei braucht das Land allein für Lebensmittel, die es von der Entente kaufen muß, monatlich 450 Millionen Kronen, daneben muß es sieben Achtel seines Kohlenbedarfs aus dem Ausland decken und kann, was das schlimmste ist, alledem absolut kein Aktivum gegenüberstellen. Das gesamte Staatsvermögen ist für die Wiedergutmachung verpfändet, die Holz-, Eisen- und Magnesiterzeugung überdies mit Hypothekenrechten der alliierten und assoziierten Mächte belastet, und das alles bei einer Bevölkerung von nicht ganz sechs Millionen Einwohnern, die der Natur der Dinge nach nur zum geringen Teil den produktiven Ständen angehören, da mehr als zwei Millionen auf Wien mit seinem Heere von Beamten, Künstlern und Akademikern entfallen. Nicht viel besser steht es mit der Erwerbstätigkeit der Frauen, sobald also höchstens zwie Millionen produktive Arbeit leistende Menschen übrig bleiben, die die anderen vier Millionen mit ernähren, die Lebensmittelkredite aufbringen und sechs Milliarden Kronen jährlich für die Verzinsung der Binsen schaffen sollen. Dieser Zustand ist auch bei Sklavenarbeit unmöglich und muß ins größte Elend führen.

Aus den kurzen Anhaltspunkten, die an dieser Stelle über die Finanzlage und vor allem über die bellagenswerte und aussichtslose Gestaltung künftiger Verhältnisse gegeben werden konnten, ist zu ersehen, daß selbst der größte Optimist nur wenig Hoffnung für die Gesundung des gesamten deutschösterreichischen Wirtschafts-Ökonomie haben kann. Die Bedingungen, die die Alliierten dem schon durch den Krieg an den Rand des Abgrundes geführten Volke aufgebürdet haben, werden ganz einfach an ihrer Un durchführbarkeit scheltern. Die Entente hat bereits Missionen zum Studium der Verhältnisse nach Deutschösterreich geschickt. Die Delegierten dieser verschiedenen Abordnungen haben nach Hause berichtet, daß in österreichischen Landen die schwierigsten Lebensverhältnisse herrschen und daß die furchtbaren Ernährungszustände, vor allem die Unterernährung der Kinder unbedingte Rücksicht erheben. Ebenso würden auch die finanziellen Delegierten der Siegerstaaten, wenn sie nach Wien kämen, zu berichten haben, daß die Finanzen Deutschösterreichs die auferlegten Bedingungen nicht ertragen können. Noch hofft das Volk auf eine wesentliche und einschneidende Milderung der Bestimmungen, doch dürfte, gemessen am Beispiel der Revision des deutschen Friedensvertrages, die Hoffnung keineswegs in dem Maße in Erfüllung gehen, daß auch nur einigermaßen erträgliche und vor allem durchführbare Bestimmungen das Ergebnis sein werden.

Das Ende des Streiks.

Katowitz, 26. August. (Drahin.)

Wie von zuverlässiger Seite gemeldet wird, kann heute, obwohl genaue Zahlen noch nicht vorliegen, von einer Beendigung

des oberschlesischen Streits gesprochen werden. Auf den Hütten wird vollständig gearbeitet. Auf den Gruben fehlt nur noch ein ganz geringer Bruchteil. Mit dem Abtransport der hiesigen Kohlenmengen ist begonnen worden.

Polnische Wühlereien.

Wie die Verhetzung der Oberschlesiener systematisch fortgeführt wird, zeigt ein Flugblatt, das an der Grenze in zahllosen Exemplaren in Umlauf gesetzt worden ist, und von Kortkanty, Adamów und Woźminów unterschrieben ist. Es beginnt mit dem Satze:

„Das polnische Oberschlesien ist wieder ein Teil Polens.“ Die Regierung der polnischen Republik hat das Kommissariat der „Nacina Rada Ludowa“ beauftragt, die Verwaltung der bisher zu Preußen gehörenden und nun zu Polen fallenden Landesteile zu übernehmen.

Wir fordern auf, seinem Deutschen ein Leib anzutun oder man würde die härteste Strafe ausleben. Wer aber von den Oberschlesienern zu den Waffen greift gegen Polen oder in einer deutschen Heeresformation gegen die Polen kämpfen angetreten wäre, hätte sehr schwere Strafen, Einziehung des Vermögens und Nichtaufnahme in den polnischen Staatsverband zu gewürtigen.

Herner enthält das Flugblatt die Sätze: Polen hat keine Kriegsschuld, sondern bekommt eine Kriegsschuld in ungern von Deutschland, wie auch Polen sämtliche Renten weiter zahlen wird. In seinem Schluss spricht das Flugblatt von einer so gut wie vollkommenen Einverleibung Oberschlesiens zu Polen.

Polen und Oberschlesien.

Die Aussaat des polnischen Blutes hat bewirkt, daß die oberschlesische Frage eine aktuelle internationale Frage geworden ist, die eine schlimmere Erledigung fordert, als in Versailles vorgesehen war. Mit diesen Worten kennzeichnet der „Dziennik Berlinski“ die polnische Taktik gegenüber Oberschlesien. Man hat im Lande selbst und von Warschau aus gehetzt und gewühlt, und als es dann zu Aufständen gekommen ist, bei denen es auch zu Blutvergießen kam, da hatte man das gewünschte Märtyrblut und den Vorwand, was im Friedensvertrag auf die Rechtsform einer friedlichen Volksabstimmung gebracht war, bei Seite zu schieben und an die Stelle der Volksabstimmung die gewaltsame Besetzung des Landes durch die Habsburgerischen Truppen zu versetzen.

In dieser Richtung wird kräftig von allen Seiten weitergearbeitet. Der Oberste Volksrat in Polen hat an das Staatsoberhaupt Russland in Warschau telegraphisch die inständige Bitte gerichtet, auf geeignetem Wege die unverzügliche Besetzung Oberschlesiens durch die Entente oder durch polnisches Militär zu veranlassen zur Errichtung Oberschlesiens vor der Vernichtung.“

Aus Oberschlesien ist am 20. August eine Amtserklärung aus Oberschlesien nach Warschau abgesetzt „um von dem Staatsoberhaupt, dem Ministerpräsidenten, dem Landtagmarschall und General Hasser, sofortige Hilfe für die hingerordnete oberschlesische Bevölkerung zu erbitten“. Die offizielle polnische Telegraphenagentur verbreitet dazu folgende Mitteilung:

Die polnische Regierung hat schon seit langerer Zeit auf die drohenden Folgen der Neuergründung der preußischen Behörden in Oberschlesien hingewiesen, sie konnte dort jedoch keine entscheidenden Mittel unternehmen. Die Friedensbedingungen ließen für sie die Möglichkeit einer unmittelbaren Einwirkung nicht zu. Die letzten Ereignisse in Oberschlesien bestätigen die Ahnungen der polnischen Regierung und werden endlich die berufenen Faktoren zu entscheidenden Schritten gegen die Grausamkeiten der preußischen Behörden und der Abteilungen des Grenzschutzes veranlassen. Die polnische Regierung verlangt dies wiederholt mit aller Entschiedenheit.“

Und nun zum Schluss folgende Auslassung des „Kurier Poznański“:

„Polen darf auch nicht einen Augenblick überlegen. Wir müssen den oberschlesischen Brüdern zu Hilfe kommen. Die Koalition muß einsehen, daß das polnische Volk in einem Augenblick, wo das Blut des Volkes in Oberschlesien fließt, nicht den Neutralen spielen kann. Wir verlangen, daß unsere Heere sofort intervenieren. Wir haben die Habsburger-Armee mit französischen Führern. Sie werden dafür garantieren, daß die Verbürgung des Landes und der Schutz der polnischen Bevölkerung das einzige Ziel des Unternehmens bilden werden. Also Hasser nach Schlesien“ — das ist das Posnansawort, das heute in ganz Polen erschallen muß.

Am Anfang August hat das Staatsoberhaupt Russland einen Lagesbefehl erlassen, der die Habsburger-Armee mit der allgemeinen polnischen Armee vereinigt. Das Posener Hauptquartier gibt ebenfalls bekannt, daß das gesamte Heer der Provinz Polen mit dem 20. August dem Oberst-Kommandierenden in Warschau unterstellt worden ist. Alle diese Vorgänge deuten darauf hin, daß man in Polen die Zeit für gekommen hält, unbestimmt um den Friedensvertrag. Oberschlesien militärisch zu besetzen, um das, was

man dann „Volksabstimmung“ nennen wird, gewaltsam, mit Hilfe der polnischen Bayonette, als Votum für den Frieden an Polen zum Ausdruck zu bringen.

Die Besprechung im Breslauer Landeshause.

Der Pressedienst des Oberpräsidenten des Provinz Schlesien teilt mit:

Im Breslauer Landeshause fand am Montag mittag eine informatorische Besprechung der zum Reichs- und Staatskommissar Hörsing entsandten Entente-Militär-Kommission mit den Vorsitzenden der schlesischen provinzialen Behörden statt, zu der Vertreter der oberschlesischen Behörden und der Industrie sowie die Väter der familiären oberschlesischen Gewerkschaften geladen waren.

Oberpräsident Philipp begrüßte die unter Führung des englischen Oberstleutnants Tidbury stehende Kommission; er sprach die Hoffnung aus, daß ihre Informationsreise durch das Aufstandsgebiet dazu führen werde, die Entente von der Solidarität der von polnischer Seite gegen die deutsche Regierung und das deutsche Militär erhobenen Ansprüchen zu überzeugen und die wahre Freiheit der bedauerlichen Vorgänge in Oberschlesien festzustellen. Gedauerte, daß trotz seiner Aussforderung an Kortkanty ihm die drei polnischen Vertrauensleute zur Teilnahme an dieser Sitzung nicht angegeben worden seien.

Zunächst entwarf der Reichs- und Staatskommissar in längerer Rede ein Bild von den politischen Verhältnissen in Oberschlesien und ihrer Entwicklung seit den ersten Monaten des laufenden Jahres. Er wies an der Hand amtlicher Materials den jahreszeitlichen Zusammenhang der sozialistischen und national-polnischen Bewegung nach, sah darin das Zusammenarbeiten beider Organisationen und ihr Bestreben, die oberschlesische Arbeiterschaft durch möglichste Verbesserung ihrer politischen Bedeutung dienstbar zu machen. Generalstabschef Major Hesterberg erörterte die militärische Lage und bewies die Mitwirkung regulärer polnischer Truppen an der Aufstandsbewegung. Der Kommissar der Militärpolizei, Dr. Horwitz stellte Material zur Verfügung, aus dem die geheime Arbeit der großpolnischen Propaganda und die umfassende Vorbereitung des Aufstandes durch die Polen klar hervorgeht. Die Aufführungen der befürchteten Stellen wurden durch alle weiteren Reden der oberschlesischen Stellen bekräftigt und Arbeitnehmerschaft im einzelnen vollständig bestätigt.

Oberstleutnant Tidbury dankte namens der Entente-Kommission für die gewordenen Informationen, erbat sich weiteres Material und sicherte völlig objektive Prüfung des deutschen Standpunktes und des deutschen Materials an.

Die Mission begibt sich am Dienstag früh zunächst nach Gleiwitz.

Ankunft in Gleiwitz.

Gleiwitz, 26. August. (Drahlin.) Die von der Entente bestimmte Militärkommission zur Untersuchung des oberschlesischen Aufstands ist heute vormittag 10 Uhr von Breslau kommend in Gleiwitz eingetroffen. Die Kommission wurde von den Militärbefehlshabern empfangen und in die Infanterie-Kaserne geleitet. Der Aufenthalt in Gleiwitz ist für eine Woche geplant.

Rückkehr der Gefangenen aus England.

wb. Sommer v. d. S. 25. August. (Drahlin)

Nach Meldung des englischen Armeeverbundes wird die Rückführung der in englischen Händen befindlichen deutschen Kriegsgefangenen voraussichtlich um den 30. August beginnen. Bei der Abnahmekommission Köln—Deus würde etwa alle zwei Tage ein Eisenbahngang mit 2000 deutschen Kriegsgefangenen eintreffen.

Bei dem zu Ehren des Reichspräsidenten und des Reichswehrministers in München gegebenen Mittagessen holt Reichspräsident Ebert eine Rede, in der er zum Schluß die Mitteilung macht, daß England seit einigen Tagen den Kontakt mit der Regierung der Reichsregierung täglich 2000 deutsche Kriegsgefangene in die Heimat entlässe.

Die Absonderungsbestrebungen in der Pfalz.

französische Truppenverstärkungen.

Seit etwa acht Tagen häufen sich die Meldungen über Polen, bereitstellungen für einen neuen in der Pfalz geplanten Angriff. Gern uns heute zugehenden Telegramm auf folge sind seit einigen Tagen neue französische Truppenverstärkungen in der Pfalz in bedeutendem Umfang statt. Die meisten bisherigen Garnisonen wurden erheblich verstärkt und auch in 16 Ortschaften des Bezirks Speyer, in denen bisher keine Truppen lagen, weitere untergebracht. Welche Aufgabe dienen Truppen angedacht ist, kann nicht erweisen sein.

Hoovers Kampfzug gegen den Bolschewismus.

Der amerikanische Lebensmitteldictator Hoover ist nach Paris zurückgekehrt und hat sich entsetzt über seine Einflüsse in Mitteleuropa und besonders in Österreich und Budapest geäußert. Mitteleuropa sei auf dem Wege zum völligen wirtschaftlichen Zusammenbruch, so erklärte er. Er prophezeit den Ruin unseres Kontingents, wenn nicht die Produktionskräfte vermehrt werden. Der Feind, der belämmert werden müsse, sei zunächst der Geist des Bolschewismus und der Geist, der das Wirtschaftsleben umorganisieren will. Wir können, so erklärt Hoover, Mitteleuropa nicht zu tun geben lassen, denn in den Abgrund, der dadurch entsteht, würden wir selbst stürzen.

Englische Mahnung zur Arbeit.

Der Verband der englischen Gewerkschaften hat soeben seinen Wirtschaftsbericht herausgegeben, der u. a. folgende ernsthafte Warnung enthält:

Die Zeit zwischen November dieses Jahres und Mai nächsten Jahres wird schwierigwerden, wenn nicht gesunde Verdöhnisse zurückkehren und die Produktion vermehrt wird. Die Arbeiter sind zu Streiks verhext worden, die vermieden werden könnten und die Gelder des Verbandes sind nutzlos vergeudet. Einige Streiks haben deutlich politischen Charakter getragen. Politische Streiks müssen aber inhaltlich oder zur Revolution führen. Sie richten sich nicht gegen den Kapitalismus, sondern gegen die Gesamtheit des Volkes, das darunter leidet. Die Regierung muss Mittel gegen solche Streiks finden oder ihr Amt niederlegen. Die Wirkung aller Streiks ist nur die Verminderung der Produktion und die Steigerung der Preise.

In Anbetracht des ernsten Mangels an allen Bedarfsartikeln ermahnt der Verband, nicht zu vergessen, daß der Krieg zu Ende ist und die Konkurrenz zwischen den Völkern wieder begonnen hat, daß Lebensmittel und Materialien von anderen Ländern hierher gebracht werden und daß sie mit Waren und nicht mit Papier bezahlt werden müssen.

Vollzugsratsgeschichten.

In Berlin tobte wieder einmal ein Sturm im Wasserlase. Die Reichsregierung, der das Treiben des kommunistischen Vollzuges zu bunt geworden war, hat durch Reichsbeamten den „Leichenmüller“ versoffenen Angedenken und die Seinen aus dem Hause in den Hellen ermutzen lassen, wo sie, nachdem die mehrheitssozialistischen und demokratischen Mitglieder des Vollzuges von ihnen vor einiger Zeit gewaltsam herausgedrängt worden waren, ein ebenso beschämend wie staatsgefährliches Dasein fristeten. Die Reichsregierung hat Beweise in Hülle und Fülle in der Hand, daß Herr Richard Müller in der grünen Einsamkeit der abgelegenen Villenstraße mit allen Mitteln und einem großen Apparat den Stirn der heiligen Regierung und die Ausruhimg der Räterepublik vorbereitete. Die Schließung der Geschäftsräume des unabhängigen kommunistischen Rumpf-Vollzuges kam den Herrschern anscheinend etwas überraschend, und in der Wut darüber, daß der Reichsregierung eine Fülle kontrollierender Materials in die Hände gefallen ist, erhöht die „Freiheit“ ein gutes Schwindlicht, um den neuesten „Gewaltstreich“ des sattsam bekannten Rosse gebührend zu brandmarken. Wobin die Reife wieder einmal geht, erhellt aus einer anscheinend von unabhängiger Seite inspizierten Nachricht, deraufsoße die Antwort auf den Rosischen „Gewaltstreich“ der Generalstreit sein werde. Es wird aber bereits abgesoffen. Die Berliner Arbeiter wollen nicht. Sie wissen, wie die Dinge liegen, wissen, daß Richard Müller die bisherigen mehrheitssozialistischen und demokratischen Mitglieder des Berliner Vollzuges gezwungen hat, sich aus eigenen privaten Mitteln eine neue Unterkunft zu suchen, daß er aber unglaublicherweise trotzdem verlangte, in der bisherigen Behausung des Vollzuges weiter belassen zu werden, obgleich die Kosten für die Unterhaltung, die Wiete zw. vom Staat ausgebracht wurden. Wenn die Reichsregierung sich jetzt dagegen verwahrt, selber das meiste Geld dafür herangeben, daß sie gestützt wird, so kann man das doch wohl wirklich begreifen. Der Endesfest von allem ist im übrigen nur, daß die Empörung darüber im Reichsdauhafen nie Ruhe geben will.

Kleine Nachrichten.

Bewegung gegen den 8. Stundentag in Frankreich. Frankreichs Blättern aufzugehen macht sich in Frankreich eine wachsende Bewegung gegen die Durchführung des Achtstundentages demerkt. Das Volk sieht hierin eine der großen Ursachen der Verminderung der Erzeugung und der damit verbundenen Teuerung. In verschiedenen Versammlungen wurden Kundgebungen dagegen veranstaltet.

Elektrifizierung von Staats-eisenbahnen in Rumänien. Rumänischen Blättern aufzugehen genehmigte der

Ministerrat in seiner letzten Sitzung vom Donnerstag den Plan zur Elektrifizierung von 5000 Kilometer Schienensträngen.

Die Bolschewistenbewegung in aller Welt. Die Londoner Morningpost läßt sich aus Lissabon berichten, daß verschiedene bolschewistische Agitatoren in Braga und anderen Städten des Nordens Portugals verhaftet worden sind. New York Times berichtet, daß unter den Negern Nordamerikas eine von den Bolschewisten angefachte und gesuchte Bewegung entstanden ist, die beweckt, daß Selbstbestimmungsrecht für die Neger aller Staaten zu erreichen.

Die Negeragitatoren in Amerika haben, unterstützt von den Bolschewisten und anderen radikalen Elementen, im Lande einen Feldzug zugunsten des Selbstbestimmungsrechtes für Neger eröffnet.

Deutsches Reich.

Zusammenbruch des Hamburger Bankstreiks. Der Hamburger Bankbeamtenstreik ist zusammengebrochen unter dem Druck der Drohung der Bankleitungen, alle Angestellten, die heute die Arbeit nicht wieder aufnehmen, als entlassen zu betrachten. Der Streik hat zu lange gedauert, um nicht die Widerstandskraft der Angestellten zu zermürben, so daß von Tag zu Tag mehr Arbeitswillige sich in den Banken einsandten. Die Bankleitung hat sich zum unbedingten Abbruch des Streiks entschlossen. Die Beamten sind natürlich über diesen Ausgang äußerst bestürzt, um so mehr, weil sie über die letzten Gründe zu der plötzlich abgegebenen Parole der Bankleitung noch nicht orientiert sind.

Landarbeiterstreik. Nach dem Berliner Lokalanzeiger gelingt es Hebern in Pommern immer wieder Landarbeiter zum Streik zu veranlassen. Jetzt sind die Landarbeiter der Gitter Buckow, Tarnow und Lötzen in den Aussand getreten. Die Arbeiter verhindern sogar Bauern an der Arbeit, die ihre Hilfe anbieten.

Zur Leipziger Herbstmesse haben sich bereits über 350 dänische Kaufleute angemeldet.

Die Exmetierung des kommunistischen Vollzuges. Die Meldung, daß die Berliner Metallarbeiter aus Anlaß der Exmetierung des Vollzuges in den Generalstreik eintreten wollen, trifft nicht zu. Die Metallarbeiter haben sich mit der Angelegenheit überhaupt noch nicht beschäftigt und werden auch kaum zu ihr Stellung nehmen.

Die Zeitung der deutschen demokratischen Partei wird an Stelle des plötzlich verstorbenen Abg. Dr. Mann bis auf Weiteres der Abg. Siebert führen.

Reichspräsident Ebert wird in den nächsten Wochen die Süddeutschen Bundesstaaten besuchen.

Der Bundestag der kommunalen Polizeibeamten beschloß die Verschmelzung mit dem Polizeibeamtenverband Preußens und die Bildung einer Einheitsgewerkschaft im Reichsverbande der Polizeibeamten Deutschlands. Mit diesem Zusammenschluß sind 25 000 Polizeibeamte aller Dienstarade im Preußerverbande organisiert.

Zwei ehemalige deutsche Bundesfürsten klagen. Der frühere Herzog Karl Eduard von Coburg und Gotha strengte bei dem Gothaer Landgericht eine Klage gegen den Volksstaat Gotha auf Herausgabe seines durch Landesgesetz beschlagnahmten Vermögens an. Der Herzog hatte seinerzeit eine Abfindung in Höhe von 15 Millionen Mark abgelehnt. Darauf hatte der Landtag die Beschlagnahme des gesamten sächsischen Vermögens des ehemaligen Herzogshauses beschlossen. Auch der Fürst von Waldeck-Pyrmont hat die Vergleichsvorschläge der Landesvertretung abgelehnt und in der Frage der Abfindung für Domänen, Waldungen und Schlösser die gerichtliche Klage anstrengt.

Pensionierung über 65 Jahre alter Postbeamter. Der Reichspostminister hat aus Anlaß der Durchführung der Friedensbedingungen und der dadurch gegebenen Notwendigkeit, eine große Anzahl von Postbeamten aus den abzutretenden Landesteilen zu übernehmen, angeordnet, allen über 65 Jahre alten Postbeamten Beantragung ihrer Versetzung in den Ruhestand möglichst bald anzuempfehlen.

Heimkehr von Kriegsgefangenen aus Russland? Die russische bolschewistische Regierung hat, wie die russische Zeitung erfährt, der deutschen Regierung mitteilen lassen, daß am 18. September ein Transport mit 1100 deutschen Kriegsgefangenen nach Osnabrück abginge. Sie könne aber keine Gewissheit geben, daß der Transport unterwegs nicht abgesangen werde.

Der Übertritt des bayerischen Heeres in die Reichswehr. Reichspräsident Ebert und Reichswehrminister Noske trafen heute früh mittels Sonderzuges in München ein. Am Vormittag fand der feierliche Übertritt des bisherigen bayerischen Heeres in die Reichswehr und die Übernahme des Oberbefehls und der Obersten Kommandostellen über das Heer durch den Reichspräsidenten, der diese wieder auf den Reichswehrminister Noske übertrug, in Gegenwart des bayerischen Ministerpräsidenten Hoffmann und der noch im Dienst befindlichen bayerischen Generale statt.

Der „Vorwärts“ für das Alfordsystem. Der „Vorwärts“ beschäftigt sich abermals in einem längeren Artikel mit der Kohlenkrise und stellt von neuem fest, daß es sich dabei in erster Linie um eine Transportkrise handele. Kohlen liegen zurzeit reichlich auf den Hasden, aber es fehle an den nötigen Lokomotiven und Waggons, um sie abzutransportieren. Dieser Lokomotivmangel habe seine Ursache in der völlig unzureichenden Arbeit, die gegenwärtig in den Eisenbahnverfertlätten geleistet werde. Der „Vorwärts“ sagt:

„Trotzdem wir in den deutschen Eisenbahnverfertlätten nicht weniger Arbeiter beschäftigen als vor dem Kriege und trotzdem der deutsche Verkehr gemessen an der Vorriegszeit, wesentlich verminder ist, werden die durch die Auswirkungen des Krieges vermebten Reparaturleistungen nicht mehr aufgebracht. In den Eisenbahnverfertlätten wird nicht mehr mit dem notwendigen Ernst gearbeitet. Und die Ursache dazu ist der Mangel an Arbeitslust. Viele Arbeiter leben unter dem an sich sympathischen System des Zeitlohnes noch dem Recht auf Lohnförderung die ernste Pflicht woller Arbeitsleistung vergessen. Und die, die noch gewissenhaft wie sonst sich der Arbeit widmen, vermögen die Situation nicht zu retten. So beschämend es ist, ein sehr erheblicher Teil der Eisenbahnarbeiter bedarf eines Anwagsmittels zur Erfüllung der Arbeitspflicht, die jeder dem Staat schuldig ist. Das Mittelarbeitsdefizit der Eisenbahnen, das aus den Taschen des Volkes ausgelaufen werden muß, darf nicht mehr größer werden. Es muß abgebaut werden, koste es, was es wolle.“

Dieses Anwagsmittel steht der „Vorwärts“ in der Einführung des Alfordsystems, der Entlohnung nicht nach Zeit, sondern nach der wirklichen Arbeitsleistung. Das ist in der Tat der einzige Weg, um aus der Produktionskrise herauszukommen. Nur wird man dieses System ganz allgemein im deutschen Wirtschaftsleben einführen müssen. Selbst die borschewistische Regierung Rußlands hat zu diesem Mittel achtgeissen, um die Arbeits- und Produktionslust zu heben.

Was soll gegen die Steuerdeserteure geschehen? Laut Boßlischer Zeitung wird jetzt, nachdem die Bevölkerung eines großen Sachverständigenkreises im Reichsfinanzministerium die einstellige Ablehnung des bisherigen Rentenmautplanes ergeben, die Bildung einer kleinen Kommission aus den Sachverständigenkreisen, insbesondere der Bankiersleute vorbereitet, die über etwaige weitere radikale Maßnahmen gegen die Kapitalflucht weiter beraten soll.

Nach dem Ableben Friedrichmanns, der für die Wahlen zur Deutschen Nationalversammlung auf der Berliner Kandidatenliste der Deutschen demokratischen Partei als Erster gestanden hatte, tritt nunmehr ohne weiteres Fräulein Dr. Marie Elisabeth Lüders in die Nationalversammlung ein.

Ein neuer Akt französischer Willkür wird aus Speyer gemeldet. Der zur Sicherung des dortigen Regierungsgebäudes bestellte Kriminalbeamte Manz wurde auf die französische Kommandantur befohlen, aber nach belanglosen Fragen entlassen. — Auf dem Heimwege wurde Manz von einem französischen Unteroffizier tatsächlich beleidigt, der ihn dann seinerseits auf der Wache der tatsächlichen Bekleidung beschuldigte, um eine Verhaftung zu konstruieren. — Daraufhin wurde Manz, der vorher noch seine Vorgesetzten von dem wahren Sachverhalt verständigen konnte, von den Franzosen ins Gefängnis geworfen.

Für Stadt und Provinz.

Hirschberg, 27. August 1919.

Wettervoransicht
der Wetterbedienstete Breslau für Mittwoch:
Veränderlich mit Regen.

Gassperstunden im Hirschberger Tale.

Der Mangel an Kohle zwinge nun auch die Gaswerke von Hirschberg, Warmbrunn und Schledeberg, die im Gegensatz zu anderen Werken ziemlich lange ihren Betrieb voll haben aufrecht erhalten können, zur Einführung von Gassperstunden. Zur Erörterung der einschlägigen Fragen und der Wahl der Sperstunden, die schon vom heutigen Mittwoch abend an eingeführt werden müssen, hatte der Leiter der Gaswerke, Herr Brobel zu Montag Nachmittag Vertreter der beteiligten Gemeinden, der Industrie, der Arbeiterschaft, der Amtsräte usw. in den Kaiserhof eingeladen.

In der Versammlung wies Herr Brobel an der Hand eines eingehenden Zahlen- und Tatsachenmaterials nach, daß die Gaswerke zur Einführung der Sperstunden schreiten müssen, wenn nicht die ganze Gasversorgung in kurzer Zeit vollständig versagen soll. Im vorigen Jahre hatten die Gaswerke am 1. August noch einen Kohlenbestand von 369 Tonnen, in diesem Jahre aber nur von 38 Tonnen. Dabei ist der Verbrauch gegen das Vorjahr um volle 130 Prozent gestiegen. Die Gaswerke haben ihrem

Haushaltnehmern, der Eisenbahn, die Gaslieferung zum 1. Oktober gefündigt, um mehr Gas für die Allgemeinheit freizubekommen. Die Eisenbahn will auch auf wiederholtes Drängen die elektrische Beleuchtung des Hirschberger Bahnhofes bis zum 1. Oktober durchführen, aber die Sache ist so lässig betrieben worden, daß dies doch nicht möglich sein wird. Bedenfalls wird der Eisenbahn auch noch dem 1. Oktober noch Gas geliefert werden müssen, denn sonst muß nach ihrer Angabe der Kohlen- und Güterverkehr auf dem Hirschberger Bahnhof stillgelegt werden, was natürlich im Interesse der Allgemeinheit vermieden werden muß. Bedenfalls muß aber dann die Eisenbahn die Kohlen, die für ihre Gasversorgung gebraucht werden, selbst liefern. Ein anderes Mittel zur Herabsetzung des Gasverbrauches als die Einführung von Sperstunden gibt es nicht. Bei der Nationierung bezahlen die Leute den Mehrverbrauch und richten sich nicht nach der Nationierung. Die Abstellung der Gasbadeöfen und der besonders viel verbrauchenden Privathaushaltungen läßt sich praktisch nicht durchführen. Allerdings werden Tanzlokale und einige Private, die den Verbrauch in geradezu ungeheurer Weise gesteigert haben, sicher rationiert werden. Mit den beteiligten Gemeinden soll ein Einvernehmen über die weitere Einschränkung der Straßendelenicht herbeigeführt werden. In Strummbübel, Brüdenberg, Steinseiffen und Quersieiffen, wo keine Bahnhofsbeleuchtung ist, wird das Gas abends 10 Uhr abgesperrt. Wenn der Gasverbrauch der gleiche wie in den Vorjahren geblieben wäre, würden die Gasversprechen überbaut nicht erforderlich sein. Bedenfalls hat sich die Leitung der Gaswerke nur mit sehr schwerem Herzen entschlossen, die Sperstunden einzuführen, da sie sich der schweren Folgen für die Allgemeinheit wohl bewußt ist. Aber es blieb keine andere Wahl. Herr Brobel versicherte dann noch, daß eine Milderung oder gar die Aufhebung der Sperstunden eintrete, sobald eine Verbesserung in der Kohlenversorgung erfolge. In der Versprechnung wurden die Wünsche der verschiedenen Verhütstände über die zeitliche Festlegung der Sperstunden vorgetragen. Dabei erklärte Direktor Brobel, daß es unbedingt zu Mittag nur eine Stunde Gas geben könne. Schließlich einigte man sich dahin, daß Gas abgegeben wird in Hirschberg, Schledeberg, Warmbrunn, Turnersdorf, Heroldsdorf, Petersdorf und Schreiberbau von abends 7 Uhr bis morgens 4 Uhr, von morgens 5½ Uhr bis 8 Uhr und von mittags 11½ Uhr bis 12½ Uhr; in Strummbübel, Brüdenberg, Steinseiffen und Quersieiffen von früh 5½ bis 8 Uhr, von 11½ bis 12½ Uhr mittags und von 7 bis 10 Uhr abends. Die folgenden Stunden gelten vorläufig bis zum 1. Oktober. Sollte dann, was wohl wahrscheinlich ist, eine Verlängerung der Sperstunden eintreten müssen, wird eine neue Verordnung erfolgen. Zum Schluß ersuchte Herr Brobel, die in der Bekanntmachung der Gaswerke angegebenen Vorschriften strikt zu befolgen, damit Unfälle bei der Einführung der Sperstunden vermieden werden.

Die Folgen der bereits heute in Kraft tregenden Sperstunden sind, darüber kann man sich nicht täuschen, sehr einschneidend. Besonders die armen Haushalte werden dann nicht wissen, wie sie bei dem jetzigen Kohlemangel das Essen kochen und besonders die Kinder versorgen sollen; viele Betriebe, die auf Gas als Betriebskraft angewiesen sind, werden ihre Arbeitszeit einschränken oder verlegen müssen.

Kartoffelleistungen in Sicht.

Da infolge Erntearbeiten die Kartoffelzufuhren aus den slawischen Erzeugungskreisen ins Stoden geraten sind, hat die Reichslkartoffelleiste dem Kreise Hirschberg eine größere Anzahl über Berlin laufende Wagen Frühkartoffeln zugewiesen. Die Kartoffelversorgung erscheint somit für die nächste Zeit gesichert. Die Kartoffeln sind bereits im Aurollen und dürfte die Verteilung Mitte dieser Woche durchgeführt werden können.

* (Für den Betrieb des Boten) sind die heute in Kraft tregenden Gassperstunden sehr einschneidend, denn die Verbrennungsanlagen sind ohne Gas nicht betriebsfähig. Trotz dieser neuen Schwierigkeiten werden wir natürlich alles tun, um den Boten rechtzeitig fertigzustellen. Ob dies allerdings immer möglich sein wird, erscheint zweifelhaft und wir müssen schon heute unser Leser bitten, Geduld zu üben.

sw. (Vom schlesischen Baumstoffmarkt.) Der Nachhandel Schlesiens in Baumstoffen bellagt sich über das unheimliche Anwachsen des Schleichenhandels. Dieser hat in den letzten Wochen namentlich in Bremont ganz ungeheure Dimensionen angenommen. In zweiter Linie kommt hierbei Katt in Betracht. In Niederschlesien ist der Mangel an Baumstoffen geradezu beispiellos. Der niederschlesische Kattbezirk macht für seine Unfähigkeit, liefern zu können, neben der Kohlennot in allerster Linie die Eisenbahnverwaltung verantwortlich. Es würden an Decelwagen noch nicht die Hälfte, an offenen Wagen noch nicht ein Viertel des angeforderten Kontingents gestellt. Da-

durch ist die Industrie nicht nur im Absatz, sondern auch in ihrem Herstellungsverfahren selbst stark benachteiligt. Die Nullfrage in Schlesien wird besonders aktiv dadurch, daß im Herbst die Landwirtschaft große Mengen zur Stalldüngung braucht.

* (Tschechischer Einbruch.) Tschechische Patrouillen haben die deutsche Grenze zwischen Zuckmantel und Biegenhals überschritten.

* (Gasthofverkauf.) Den Gasthof „zur Stadtbrauerei“ hier kaufte von dem bisherigen Besitzer Menzel der Gasthofbesitzer R. Schreiter, bisher im „Nordpol“ in Hermendorf u. a.

* (Stadt-Theater.) Heute Dienstag Beniz- und Ehrenabend für die erste Sängerin Bräulein Haedler; zur Aufführung gelangt „Die Geunerbaron“. Die Rolle des Barinski übernimmt Herr Groß-Cordes als Gast. Morgen Mittwoch wird „Filmzauber“ und am Donnerstag „Schwarzvaldäbel“ gegeben. Beide Vorstellungen finden zu kleinen Preisen statt.

— 4. (Minder-Diebstahl.) Von der Genossenschaftsweide in Alt-Kennis wurden in einer der letzten Nächte zwei Kinder gestohlen, an Ort und Stelle abgestochen, ohne das Fell abzulehnen, zerstückelt und auf einem Auto nach Hirschberg aufzuhängen. Hier wurden in einem Geschäft auf der Neueren Burgstraße die Kinderviertel auf einen Wagen geladen und mit nicht mehr verwendbarem Grünzeug zugedeckt. Da aber Blut aus dem Wagen hervorsickerte, wurde die Sache bald rückbar und die Polizei ermittelte folgendes: Eine Anzahl Hirschberger Schieber hatte sich mit einem Wirtschafts-Inspektor Matzke, der früher bei einem Rittmeister in der Alt-Kennis Gegenstand in Stellung war, in Verbindung gesetzt und beschlossen, daß M. sowie ein Mechaniker sich nach der Genossenschaftsweide Alt-Kennis begeben und von dieser einige Kinder stehlen sollten. Es gelang ihnen auch, zwei Kinder zu fangen, zu töten und wie oben angegeben, zu zerstückeln. Zum Weitertransport der Kinder hatte man den Sohn des Grünzeughändlers Liebt hier gewonnen, der ohne Wissen seines Vaters mit dessen Auto die Kinder wegbringen sollte und zwar nach einem Gasthaus in Schreiberhau. Sie waren aber in dieser Beziehung bedenkenlos gekommen und es fuhr statt nach Schreiberhau nach Hirschberg, wo der Diebstahl bald entdeckt wurde. Die an der Sache beteiligten Personen sind sämlich ermittelt; die Haupttäter wurden verhaftet und das Fleisch dem Schlachthof überwiezen.

d. (Diebstahl.) Aus der Wohnung einer Witwe, Straubergstraße 2, wurden am 17. August nachmittags eine dunkelblaue Hose und ein schwarzer Filzhut im Werte von 60 M. entwendet. — Dem Mühlensitzer Böhml in Boberkörbsdorf wurde vor einiger Zeit aus seiner Wohnung eine Uhr mit Ketten im Werte von 65 M. entwendet. Ebenso wurden einem bishen Kürberetsitzer verschiedene Kleidungsstücke gestohlen. Als Täterin kommt die ledige Verkäuferin Hundermarkt, welche hier in Stellung war, in Betracht. Sie war verausgabt, ist aber ermittelt worden.

* (ermittelte Vermißter.) Die Polizei im Sonnlog-Voten über das Verschwinden des 24 Jahre alten, schwachsinnigen Johann Niegert aus Sahlenbach in Böhmen hat bald zu dem erwünschten Erfolg geführt, denn der Vermißte ist durch diese Notiz aufgefunden worden. Am 8. August wurde im Walde bei Hermendorf u. a. von einem Förster ein junger Mann aufgefunden, der offenbar schwachsinnig war und über seinen Namen und Wohnort keine Auskunft geben konnte. Man nahm an, daß der junge Mensch aus dem Rettungshause in Schreiberhau sei und brachte ihn dorthin. In der Anstalt war der Aufgefundene, der vorläufig dort behalten wurde, aber ganz unbekannt. Die von der Anstalt bald eingesetzten Nachforschungen über die Herkunft des Aufgefundenen hatten noch in keinem Ergebnis geführt, als die Polizei im Voten des Rätsels Lösung brachte.

* (Sa ist's richtig!) Im Anschluß an die Meldung der Berliner Blätter, daß man in der Reichshauptstadt die Kartoffeln nicht unterzubringen vermag, schreibt die Schwedtner Zeitung: So ist's richtig! Während in Berlin bezüglich der Kartoffeln Überfluss und Kauflust herrschen, fehlt sich die Verdüllung in der Provinz nach Kartoffeln und kann seine oder nur kaum wenig bekommen. So konnten z. B. in Schweinitz vergangene Woche die angekündigten 2 Pfund Kartoffeln nicht alle Leute erhalten — oder erst nach und nach — weil nicht genügend da waren. Und wie mit Kartoffeln, so ist es auch mit andern Lebensmitteln oder Bedarfssachen: Es kommt eben alles nach der Großstadt, nach Berlin, damit dort die „bescheidenen“ Männer gefördert werden, während der gebürtige und eingesame Provinzler mit dem aufzudenken hat, was übrig bleibt oder ihm „größtig“ von den oberen Stellen zugewiesen wird.

* (Viehzählung.) Nach einer Verordnung des Bundesrats wird am 1. September eine Viehzählung stattfinden. Sie hat sich auf Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Federkübel zu erstrecken.

a. Bahn. 26. August. (In der Stadtverordnetenversammlung) erfolgte zunächst die Einführung des Stadtkämmerers Aufrings. Für die Wahl der unbesoldeten Magistratsmitglieder wurde der 26. August festgesetzt. Der Verlauf des Bieggrundstückes, einschließlich von 10 Morgen Stadtforsland, für 55 000 M. wurde genehmigt. Budgetsumme wurde bei Erhöhung des Stundenlohnes

der städtischen Arbeiter auf 80 Pf. Alsdann erfolgte die Neuwahl einer Bezugskommission. Die Wahl einer Lebensmittelkommission wurde abgelehnt, während die Wohnungskommission mit der Siedlungskommission vereinigt wurde.

m. Wittendorf, Kr. Landeshut, 25. Aug. (Schwindler.) Hier gab vorige Woche ein Schwindler eine Gastrolle, der zwei Tage im „Schwarzen Adler“ wohnte und Butter zu 8 M. und Speck zu 6 M. bezogen wollte. Er war etwa 30 Jahre alt, von mittlerer Größe und konnte dem Anstreben nach für einen Reisenden gehalten werden. Er gab an, Dittich zu heißen und hinterließ seine genaue Adresse aus Dittelsbach bei Waldenburg, die aber falsch war, wie sich später herausstellte. Hier und in Dorf ließ er sich für den zu liefernden Speck Geldbeträge auszahlen und verschwand, ohne die Recke zu bezahlen. Natürlich wartete die Besitzer vergeblich auf Butter und Speck.

f. Dittelsbach stdt., 26. August. (Gasthofübernahme.) Der Gasthof „zur Niedergebirgsbahn“ wird zum 1. September von Herrn Hans Gräser aus Breslau übernommen.

m. Greiffenberg, 25. August. (Verschiedenes.) Die hiesige Pilzausstellung erfreut sich andauernd eines regen Besuchs. Gestern wurde sie von 241 Personen besucht, darunter waren viele aus weiter Ferne. Ausgestellt waren 84 Pilzarten. — Aus der Wohnung des Maurers Kluge in Schösdorf stahlen Diebe, während die Hausbewohner auf dem Felde waren, 150 M. Von den Tätern fehlt jede Spur. — Aus dem Kesselquai in Schösdorf gerieten zwei russische Arbeiter in Streit. Dabei schlug der eine seinem Gegner die Sense mit solcher Wucht in den Kopf, daß die vorderste Spitze abbrach und im Fleisch stecken blieb. Der Schwerverletzte mußte sofort in ärztliche Behandlung gegeben werden.

r. Bollenhain, 25. August. (Die Stadtverordneten) hatten in ihrer letzten Sitzung eine außerordentlich reichhaltige Tagesordnung zu bewältigen, aus der wir nur die wichtigsten Punkte herheben. Zunächst teilte Bürgermeister Seipe mit, daß nach der Ansicht des neuen Regierungspräsidenten eine Aufteilung des Kreises Bollenhain nicht erfolgen werde. Da Bürgermeister Seipe zum Bürgermeister in Lüben gewählt worden ist, wurde die Ausschreibung der Stelle beschlossen. Das Gehalt des neuen Bürgermeisters wurde auf 5000 bis 7000 Mark, einschließlich des Wohnungsgeldzuschusses festgesetzt. Hierzu kommen noch die staatlichen Teuerungszulagen. Der Wahltermin für die Neuwahl der unbesoldeten Magistratsmitglieder wurde auf den 15. September festgesetzt. Zur Anwendung des Notgesetzes über die Regelung der Gemeindebesteuering für 1919 hatte der Magistrat eine Vorlage eingebracht, nach der den niederen Einkommen bis zum Steuersatz von 36 Mark ein Nachlaß bis zu 50 Prozent gewährt und der dadurch entstandene Ausfall durch eine stärkere Heranziehung der Einkommen von 6500 Mark aufwärts ausgeglichen werden sollte. Diese Vorlage wurde nach längerer Besprechung abgelehnt und dafür ein Antrag des Stadtverordneten Haasler angenommen, der lautet: Es sollen vom 1. Oktober 1919 ab freigelassen werden: Alle Renten, die zu fixierten Steuersätzen veranlagt sind, und ferner von den bis zu 31 Mark veranlagten Renten, alle über 65 Jahre alten Personen und alle diejenigen, die drei und mehr Kinder zu unterhalten haben. Neben sich etwa sonst noch ergebende besondere Härten soll die Stadtverordneten-Sitzung noch besonders befinden. Von allen Beziehungen sollen die Personen ausgeschlossen sein. Die Aufschäge für die zu mehr als 6500 M. veranlagten Renten sollen um 10 Prozent erhöht werden. — An der gemeinnützigen Baugesellschaft „Schlesisches Heim“ beteiligt sich die Stadt mit einer Stammeinsatz von 3000 M. Die städtische Sparkasse weist einen Überschuß von 10 000 M. auf, wovon 200 bis 300 Mark an Sparprämien verwandt und das übrige dem Sicherheitsvermögen zugeschüttet werden wird. Im Juni sind in der Stadt 15 000 Mark Arbeitslosenunterstützung ausgeteilt worden, wovon die Stadt und die Mechanische Weberei je ein Zwölftel und der Staat zehn Zwölftel trägt. Ein Teil der Erwerbslosen geht nun in der Zeit, für die er Unterstützung beansprucht, anderer Beschäftigung nach. Es soll eine schwärmere Nachprüfung der Erwerbslosen stattfinden. Die von der Stadt gewünschte Eingemeindung von Klein-Waltersdorf ist an dem Widerstande der dortigen Gemeindevertretung gescheitert. Neben den Ausbau des Bades Wiesau hat der Magistrat mit dem Landwirtschaftsministerium Verhandlungen geflogen, wobei die Regierung allerdings wenig Neigung zum Ausbau des Bades gezeigt hat. Der Magistrat hat sich gegen eine Stilllegung des Bades erklärt: er will vielmehr an die Regierung den Antrag stellen, daß das Bad nach Ausbau der Quelle auf Hermendorfer Terrain, also in die Nähe der Stadt, verlegt wird. Die Versammlung war einstimmig der Ansicht, daß das Bad auf keinen Fall geschlossen werden dürfe, da es von einem großen Teil der Einwohnerschaft zu Kur- und Heilzwecken benutzt wird. — Dem Schlesischen Verkehrsverbande zu Breslau und dem Verein Rückwandererhilfe wurde mit je 50 M. Jahresbeitrag beigetragen. Die Besoldungsberegelung für die städtischen Angestellten und Hilfskräfte wurde vertagt, da neuerdings der Magistratsvorlage der Beamtenausschuss neue Vorschläge eingereicht hat. Von sozialdemokratischer Seite wurde die Entfernung der Kaiserbilder aus dem Sitzungssaal angeregt. Zur Hebung der Wohnungsnote wurde der Magistrat beauftragt, die angekündigten Baracken bald aufzustellen zu lassen.

Görbitz, 26. August. (Angriffe auf einen Militärposten.) In der Nähe des Militär-Munitions-Depots im Jägerwaldchen wurde von einer Bande auf den Posten geschossen. Der Posten erwiderte das Feuer. Verletzt wurde niemand. Die Täter sind in der Dunkelheit entkommen.

Seidenberg O.L., 26. August. (Gesundheitsschädliche Kartoffeln.) Die Kreiskartoffelfabrik Lanban hat an die Stadt Seidenberg bestellt gesundheitsschädliche Kartoffeln geliefert, daß der Kartoffelverkauf auf Beraten eines Arztes eingestellt werden müsse.

Bunglau, 25. August. (Mord. — Streitbeendigung.) Ermordet aufgeschnitten wurde in Klitschdorf der als Postaußehelfer beim dortigen Postamt beschäftigte 21 Jahre alte Sohn des Bäckermeisters Hoffmann zu Klitschdorf. Die Leiche lag im Quieb, sie wies schwere Verletzungen am Kopf auf, so daß das Gehirn bloß lag. Die Tat ist anscheinend mit einem Seitengewehr verübt worden. Es handelt sich um eine Eifersuchtstat oder um einen Nachttat. Ein des Mordes verdächtiger junger Mann wurde in das bietige Gerichtsgefängnis eingeliefert. — An den Siegersdorfer Werken wurde die Arbeit heut wieder aufgenommen.

*** Rimpisch**, 26. August. (Giftnord.) Der 17 Jahre alte Buchbindlerlehrling Saarwe bei Buchbindemeister Hauk hatte durch sein unbotmäßiges Verhalten viel Ärger verursacht. Um sich für die ihm darüber gemachten Vorhaltungen zu rächen, mischte er Natternsaft in den Kaffee, hauk nebst Frau, sowie deren Dienstmädchen, Kaufmann Scharr nebst Sohn aus Saarau tranken von dem Kaffee und erkrankten in schwerster Weise. Während sich bei den drei Herren bald Erbrechen einstellte und ihnen Unterernährung verschaffte, starb Frau Hauk unter qualvollem Leid. Der Giftnorde ist flüchtig geworden und konnte bisher nicht ermittelt werden.

*** Breslau**, 25. August. (Die Stadtverordneten-Versammlung) beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung in der Handelsache mit dem Kohlenmangel und der dadurch herbeigeführten Notamkeit in der Gas- und Elektrizitätsversorgung. In der Aussprache wurden schwere Vorwürfe gegen den Reichskohlenkommissar gerichtet, der angeblich Breslau bei der Kohlenzuweisung benachteiligt. Zur Herstellung von Notwohnungen wurde eine weitere Million Mark bewilligt.

*** Tarnowitz**, 26. August. (Dynamitdiebstahl.) In der Nacht zum Freitag wurde aus dem Parusseischen Steinbruch unweit der kleinen Neuenfarm ein Kettner Dynamit gestohlen.

Kunst und Wissenschaft.

Kurtheater Warmbrunn. „Das Märchen vom Heiligenwald“. Lustspiel von Alfred Halm und Robert Sauböck wurde Montag als Chremvorstellung zugunsten des Schulleiters Franz Ludwig Pauli gegeben. Das unterhaltsame Lustspiel ist recht vielseitig. Es häuft sich in den Schleier einer gewissen Romantik. Es ist satirisch. Es kritisiert. Es politisiert. Ein Herzog entagt der Krone, da er sich seiner Anschauna nach zum Regieren nicht eigne und lieber seinen wissenschaftlichen Forschungen leben will. Ein Major, dem man den Abschied gegeben, wird demokratischer Abgeordneter. Er verliebt sich in die als bürgerliche Dame auftretende Prinzessin. Eine Heirat ist unmöglich. Auch ein Schauspieler, der das Kleid seines Berufes abstreifen möchte, bloß um Mensch sein zu können, dem aber doch die Eitelkeit seines Künstlerstolzes im Blute liegt — und ein Kandidat für et cetera, der als Waldarbeiter die soziale Stufe dieser Lente beschreitet, sind fesselnde Erben dieses ergötzlichen Lustspiels. In der Darstellung waren die Damen Bültmann und Henn besonders gut. Herr Franz Ludwig Pauli verkörperte den Major a. D. mit viel Temperament. Auszeichnungen und heraldischer Beifall erhöhten dem Künstler die Freude seines Ehrenabends bei ausverkauftem Hause. Auch den Herren Richard Knorr als Herzog Karl Ernst, Alfred Werner als Schauspieler Leo Hall, Hans Hofstet als Schauspieler Fritz Pelzel Gustav Spiegel als Georg Wissleinen, cand. Jur et cetera, und Louis Geyer als pensionierter Förster Bartenbecker gehörte für ihre einwandfreie Darstellung uneingeschränktes Lob.

Letzte Telegramme.

Kein Gebietsaustausch mit Polen.

wb. Berlin, 26. August. Die preußische Regierung trifft den immer noch austauschenden Gerichten, daß Teile der Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen, sowie Schlesien mit Polen ausgetauscht werden sollen, entgegen und erklärt, daß von einem derartigen Austausch nicht die Rede sein könnte.

Bildung einer polnischen Handelsflotte.

□ Warschau, 26. August. Wie der T. U. berichtet wird, ist die polnische Regierung zur Bildung einer Handelsflotte geschritten. Es wurde eine Kommission für Schiffsangelegenheiten eingerichtet.

Noch keine Kohlenlieferungen an Frankreich.

□ Berlin, 26. August. Von autoritären amtlicher Stelle erfährt die B. B., daß bisher keine Kohlenlieferungen an Frankreich

erfolgt sind. Es wird auch vor der Inkraftsetzung des Friedensvertrages keine Kohle an Frankreich geliefert werden.

Rückkehr in die Heimat.

□ Rotterdam, 26. August. Nach dem R. R. C. ist der Dampfer St. Denis mit 400 französischen und verwundeten deutschen Kriegsgefangenen aus Dover in Rotterdam eingetroffen. Die Weiterreise nach Deutschland erfolgte mit Lazaretzug.

Madagens Heimkehr.

wb. Wien, 26. August. Die Korrespondenz Wilhelm erfährt, daß die Nachricht, daß Madagen auf seiner Heimkehr Wien überläuft wird, nicht zutrifft. Der Feldmarschall, der immer noch in Entfernung interniert ist, wird über Salzburg in die Heimat zurückkehren.

Der Kampf um den Frieden im amerikanischen Senat.

wb. Versailles, 26. August. Der Washingtoner Verlegerstaat der Chicago Tribune erklärt, daß die Zahl der Senatoren, die Vorbehalte hinsichtlich des Friedensvertrages machen wollen, sich auf 52 beläuft.

Japan und die Vereinigten Staaten.

□ Rotterdam, 26. August. Wie amerikanische Blätter melden, besaß sich der japanische Ministerrat mit der Schantungsfrage. Die Unschuldigkeit Japans wurde besonders betont. Man rechnet mit einem Konflikt mit Amerika und erwartet einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen. (?)

Bulgarische Friedensforderungen.

wb. Versailles, 26. August. Die bulgarische Friedensdelegation überreichte dem Obersten Rat der Alliierten heut 2 neue Noten. In der ersten wendet sich die Delegation dagegen, daß Serbien an der bulgarischen Westgrenze Gebiete zugesprochen werden sollen, die seit der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens bulgarisch sind. In der zweiten Note verlangt die Delegation die sofortige Freilassung der Kriegsgefangenen.

Kerenki in Wien?

□ Wien, 26. August. Wie das Volksblatt von autoritativer Seite erfahren haben will, befindet sich der frühere Leiter der russischen Regierung, Kerenki, in Wien, wo er außerordentlich wichtige Besprechungen führt.

Verminderung der italienischen

Besatzung in Innsbruck.

wb. Innsbruck, 26. August. Die italienische Besatzung für Nordtirol ist für Innsbruck von einer Division auf zwei Bataillone Infanterie herabgelebt worden. Die übrigen Truppen sind bereits abtransportiert worden.

Streit im Marseiller Hafen.

wb. Versailles, 26. August. Nach einer Meldung aus Marseille ruht heute die Arbeit im dortigen Hafen vollkommen, so daß selbst eingeschlossene Gemüseladungen nicht verladen werden können. Der Bräst soll den Unternehmern vorgeschlagen haben, Arbeiter aus den Kolonien kommen zu lassen.

Meuterei englische Soldaten.

wb. Rotterdam, 26. August. Der R. R. C. meldet aus London, daß die 200 britischen Soldaten, die den Gebotsam verweigerten, von drei Regimentern des aus Portsmouth herangeholten Fußregimenten in dem Park, wo sie übernachteten, umzingelt und nach einer Stunde Bedenkzeit, ohne Widerstand zu leisten, verhaftet wurden.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 26. August. Mit der von Holland gemeldeten Besserung des Marktkurses ist hier ein stärkerer Zug in das davor niedrigende Geschäft gekommen. Baulandwerte blieben vernachlässigt; ebenso wie Kanada- und Petroleumaltanten sich weiter auf dem gestrichenen Kursstand bewegen, höher hingegen Schantungs- und Orientbahntaktien notierten. Während Schiffsfrachtwerte ziemlich vernachlässigt blieben, belebte sich jetzt das Geschäft am Montanmarkt, wo die führenden Werte lebhafte Besserungen bis 4 Prozent erfuhrten, mit alleiniger Ausnahme der um diese Säbe niedriger notierenden Landwerte. Auch in Werten stärker hervor. Auf den übrigen Gebieten blieb Geschäftsstille vorherrschend. Als näher zu erwähnen sind badische Anleihen und deutsche Aktiengesellschaften. In ausländischen Rubiken fand fast keine Umläufe statt. Kriegsanleihe notierte 78, 80 bis 79. Schatzscheine und alte heimische Anleihen waren meist befestigt. Österreichische und ungarische Anleihen waren un-

**Else Fiedler
Franz Kahoun
Verlobte.**

Petersdorf i. R., den 27. August 1919.

Am 24. August früh 7 Uhr verschied sanft nach längerem, mit großer Geduld getragenen Leiden unsere innig geliebte, herzensgute, unvergängliche Tochter, Schwester, Enkeltochter und Nichte

Gretel Küder

im 18. Lebensjahr.

Von fleißigem Schmerz erfüllt im Namen aller Angehörigen Gustav Küder und Frau Anna geb. Heige, Geschwister und Großmutter. Hirschberg, Reichenbach, Langenfeld, Hamburg, Lüschdorf, 26. August 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2 Uhr von der neuen Friedhofskapelle aus statt.

Sonnabend, den 23. August, 11 Uhr abends verschied nach langem schweren Leiden unserer lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater

der Rentier

Paul Rothe

im Alter von 73 Jahren.

In dieser Trauer:

den 25. August 1919.
Else Hainle geb. Rothe
Gottlieb Grana geb. Rothe
Käthe Rothe
Dora Rothe
Adolf Hainle, Gutsbesitzer
Ludwig Grana, Rollinspektor
Hans-Joachim Grana.
Warmbrunn, Rosenau b. Schönau, Syrttau.

Trauertag und Einäscherung am Donnerstag, 28. August, nachmittags 3½ Uhr im Krematorium zu Hirschberg.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 10 Uhr verschied plötzlich und unerwartet in meinem Hause die treue Freundein meiner verstorbenen Mutter, Fräulein

Margarete Weniger

im Alter von 64 Jahren. Sie hat über deren Grab hinaus uns ihre müttlerliche Freundschaft treu bewahrt. Wir werden ihrer stets in Dankbarkeit und Liebe gedenken.

Im Namen der Familie Fliegner
Kurt Fliegner
Berthelsdorf, den 23. August 1919.
R. Hirschberg.

Beerdigung findet in Brieg statt. Zeit wird durch diese Zeitung noch besonders gemeldet.

Vor der Überführung findet in Berthelsdorf am Mittwoch, den 27. Aug., nachm. 3 Uhr eine Trauertag in der Leichenhalle statt.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kaufst gegen bar Hans Minderer,
Breslau V, Schweidnitzer Stadtstr. 16, Tel. 6899.

Nach einem mühe- und arbeitsreichen Leben verschied am vergangenen Sonntag abends um 7½ Uhr unsre liebe, gute Mutter, Schwester, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter die verw. Reichs-Ausländerin

Rosina Hornig

geb. Paul.

im Alter von beinahe 87 Jahren.

Dies zeigt siebzigjährig an die trauernden Hinterbliebenen. Berbisdorf, Hermendorf u. R. und Kauffung, den 25. August 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. d., nachm. 1 Uhr in Nieder-Berbisdorf statt.

Zur Ausführung aller ins Nach schlagenden

:: Maler - Arbeiten ::

für Hirschberg und Umgegend empfehlen sich bei gewissenhafter Ausführung und soliden Preisen

Kunik & Bierbaum, Malergeschäft,

Warmbrunnerstr. 20a. Gartenstr. 1a.

Viele verm. Dam. wünschen sich bald glückl. zu verheir. Herren, w. a. ohne Verm., erhalten sofort Ausk. durch Union, Berlin, Postamt 37

Fräulein, 27 J., gr. eute Erscheinung, nicht in all. beruflich tätig, sucht älter. Herrn bis 45 Jahre zwecksl. Heirat kennen zu lernen. Witwer, auch Kriegsbesch. Off. u. L. 750 an "Bote".

Fräulein, 19 Jahre alt, wünscht mit einem jg. Herrn in Briefwechsel zu treten zw. svd.

Heirat.

Offerten unter N 730 an d. Exped. d. "Bote" erb.

Auslösen! Für Zahnärzte und Dentisten!

Reparaturen an Hand- u. Winkelstücken führt aus Kraft, Schraubensatz 5. L. gegenüber dem Kunst- u. Vereinshaus.

Heirat!

Suche für meinen Freund (Witwer), Anfang 50 J., Inhaber eines guten Geschäfts in einem Eutinort i. Reg., ev., eine so-liebe Lebensgefährtin im Alter von 30—35 Jahren. Selbie muss kinderlieb, häuslich u. geschäftstüchtig sein. Strenge Diszipl. gegenseitig Bindung. Anschriften mit Ana. der Vermögensverh. u. Bild, welches sofort vorliegen wird, unter A 734 an die Expedition des "Bote" erbeten.

Heiratsgeschäft. Junge Witwe, Mitte 40, vom Lande, wünscht in eine kleine Wirtschaft einzuhören. Grünbaum. Offerten unter N 732 an die Expedition des "Bote" erbeten.

Zur mikrobiologischen Untersuchung von Süssigkeiten u. Brot. Brotstücke, Brotstücke, Mutterbrot, werden in kurzer Zeit voll. beseit. d. Dr. Schulz

Arme Witwe bittet um Arbeiten v. Wäsche, Kindergartenkleid, auch Wäsche zum Ausbessern.

Frau Kräbber. Greiffenbergstr. 19. II.

Ausbesserin für Wäsche auf einige Tage gesucht Connewitzer Straße 6 a, I. r.

Junge Frau

möchte in Hirschberg Sch. gründl. Weisnähen lern. Adress. an Frau Roland, Hermendorf R., Agnetenborster Straße Nr. 29.

Stimmungs. Nachricht für Vermieter und Liebe Verstorbene verfaßt Anna Detzel, Hirschberg, Markt Nr. 21. Hinterhaus 3 Tr.

Eltern aus Schreiberhau und Umgegend, die sich für die sofort. Errichtung einer

Rabenschule

interessieren, bitte ich um genaiges Mitteilung.

Emil Saellius, wissenschaftlicher Lehrer, Lähn i. Schles.

Stellung

durch Simon. Ausbildung als Gutssekret., Verwalt., Inspektor.

Prosp. freil. Landwirtsch. Rechnungsinst., Siegmis.

Donnerstag, 28. d. M., keine Sprechstunde.

Dr. Melzer,

Zocharzt f. innere Krankh., Hirschberg, Poststr. 7.

Zurückgekehrt

Dr. Martin

Spezialarzt f. Lungenerkrankungen, Breslau, Tautenzienstr. 68.

Nach Hirschberg kommt nächste Woche ein Mann, der allerlei Ungeziefer vertilgen kann, und das ist Kammerjäger Matz.

Ges. Bestell. nimmt bald entgeg. Exped. d. "Bote" und Kammerjäger Matz.

+ Flechten +

— trockene u. nassende —, Schnupfensleiche.

Barflechte, Dauanäschtag, Mittesser-Pides, werden in kurzer Zeit voll. beseit. d. Dr. Schulz

Fleckensalbe.

Seit vielen Jahren ausgesuchten, bewährt. Preis p. Tube 4 M. geg. Nachn. durch Concordia-Apotheke, Berlin 32 bei Berlin.

Bekanntmachung.

Nach Rücksprache und im Einvernehmen mit den städtischen Körperschaften, Gemeinde-Vorständen, der zuständigen Kommission, den Vertretern der Bürgerschaft von Handel und Industrie, sowie dem Volksausschuss werden hiermit von Mittwoch, den 27. August 1919 abends folgende

Gassperrstunden

eingeführt:

- a) für Hirschberg, Schmiedeberg, Warmbrunn, Cunnersdorf, Heroldsdorf, Hermisdorf, Petersdorf, Schreiberhau
 - von 4 bis 5½ Uhr morgens,
 - " 8 " 11½ " vormittags und
 - " 12½ " 7 " nachmittags;
- b) für Krummhübel, Brüdenberg, Steinseiffen, Querseiffen
 - von 10 Uhr abends bis 5½ Uhr morgens,
 - von 8 bis 11½ Uhr vormittags,
 - von 12½ bis 7 Uhr nachmittags.

Während dieser Sperrzeiten darf in keinem Falle versucht werden, Gas aus den Leitungen zu entnehmen.

Sobald der Gasdruck an den betreffenden Betrieb befindlichen Verbrauchsstellen nachlässt, müssen die Hähne sofort geschlossen und nicht erst das vollständige Ausgehen der Flammen abgewartet werden.

Es ist darauf zu achten, daß während der Sperrzeit sämtliche Hähne, vor allem in wenigen oft betretenen Keller-, Bodenräumen usw. befindliche, auch sämtliche Künd- und Dauerflämchen abgestellt bleiben. Da die Gasauflauf von den Werken während der Sperrstunden ganz abgesetzt wird, würde bei offen bleibenden Hähnen das in der Leitung befindliche Gas allmählich austreten und an seine Stelle Luft in die Leitung treten und hier ein explosives Gemisch entstehen. Dasselbe tritt ein, wenn mehrere Verbraucher, die in verschiedenen Höhenlagen wohnen, während der Sperrzeiten die Höhle offen halten. Durch den Austritt des Gases bei den höher Wohnenden wird durch den offenen unteren Hahn Luft in die Leitung gesaugt. Auch hierdurch entsteht ein explosives Gemisch, das nach wiedererfolgter Gaszufuhr beim Anzünden in den Verbrauchsaapparaten oder den Leitungen schwere Beschädigungen hervorrufen kann. Andernfalls würde beim Wiedereinfügen der Gaszufuhr Gas resp. explosives Gasgemisch unverbrannt — unausgenutzt — austreten. Wird dann der betr. Raum mit Licht betreten, ist eine Explosion unvermeidlich. Während der Sperrzeiten werden Revisionen vorgenommen werden. Bei denjenigen Konsumanten, die versuchen, während der Sperrstunden Gas zu entnehmen, wird die Gasauflauf ganz abgestellt.

Für Schäden irgendeiner Art, die aus der Nichtbefolgunig dieser Bestimmung entstehen, übernimmt die Verwaltung der Gaswerke keine Verantwortung. Auch muß die insolae Nichtbeachtung von obiger Bestimmung in die Leitung gesetzte Luft als Gas bezahlt werden.

Im Auftrage des Reichskommissars
der Vertrauensmann
für die Verwaltung der Gaswerke Hirschberg,
Warmbrunn, Schmiedeberg
nebst Fernversorgungsgebieten.
Wrobel.

Stadt. Gemüseverkauf.

Mittwoch und Donnerstag vorm. von 8—1 Uhr
Verkauf von:
frischen Bohnen, Rotkraut, Weißkraut, Weißkraut, Mohrsalben und Kohlsalat. Die Preise sowie der beispielige Verkauf ist im Hof des Lebensmittelhauses angekündigt.
Magistrat Hirschberg.

Kartoffelverkauf.

Auf die Kartoffelmarken Nr. 6 und 7 gelangen demnächst zusammen 10 Pfund Kartoffeln zur Verteilung. Die Kartoffeln gehen in den nächsten Tagen ein und erhalten die Händler solche dann genügend aufgeteilt.

Magistrat Hirschberg.

Für die Ausführung der Erd-, Beton- und Maurerarbeiten z. Neubau der Sandschleuse an der städtischen Badeanstalt sollen Preisangebote abgegeben werden.

Die erforderlichen Unterlagen werden vom Stadtbauamt gegen eine Gebühr von 1 M. ausgestellt. Lageplan und Ausführungszeichnung liegen im Stadtbauamt zur Einsicht aus.

Die Angebote sind bis spätestens Donnerstag, d. 28. d. M., vorm. 9 Uhr, dem Stadtbauamt einzureichen.

Hirschberg, 20. Aug. 19.

Der Magistrat.

Amerikanischer Speck

trifft voransichtlich Ende dieser Woche ein. Wir bitten unsere w. Kunden, Bestellung hierauf bereit zu halten. Die Abgabe erfolgt marlent. b. billigster Preisberechnung. Fleischervereinigung von Stadt u. Landkr. Hirsch-

Sonnabend, d. 30. d. M., vormittags 10 Uhr, findet vor Gremes Gasthaus in Niemendorf die Versteig. eines Kreuzlahm.

Trakehn. Hengstes

gegen Barzahlung statt.
Die Gestüt-Direktion.

Die gegen Fräulein Ada Kriegel hier selbst ausgesprochene Bekleidung nehme ich unter Ausdruck des Bedauerns zurück.

Berta Weichenhain,

Cunnersdorf.

Verloren!

Graue Briettasche mit einigen Hundert Mark

heute auf dem Markt verloren!

Geg. a. Bel. abzugeb. bei Firma Hugo Mai,

Hirschberg, Lichte Burgstr.

Goldene Damenuhr Sonnabend, den 23. 8. abends zwischen 8—9 Uhr v. Hotel a. Badenfall bis Hotel "Lindenhof" Schreiberhau verlor. Geahnte Bel. abzug. i. Hotel Lindenhof. Schreiberhau.

Sonntag früh ist auf dem Wege Schönbauerstraße b. Bahnhof, event. im Zuge Hirschberg-Schmiedeberg ein goldenes

Uhren-Armband

verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben

Konditorei Mertin.

Ein schwarzer Tuchmantel und schwarze Samtküste zu verk. Preis. nachmitt. Hirschberg, Kaiser-Friedrichstr. 17. vart. links.

Ein silberner Anhänger gefunden w. Abnahm. b. Friedel Tafel, 3. Abbenstraße 12.

Junges Rädchen,

bräunlich, m. weiß. Brust weißen Blümchen, entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. Berg, Schmiedeberger Straße Nr. 8.

Um Verwechslungen zu vermeiden.

Ich bin nicht Hotelier,

sondern direkter Besitzer des Grundstückes.

Meine Praxis

befindet sich in der I. Etage.

Alfred Dinter,

Dentist
Ober-Kauffung.

Kammerjäger Grelus

aus Breslau verloren allerlei Ungez.

u. trifft nächste Woche in Hirschberg ein.

Geist. Bestell. nimmt bald einige Expd. d. "Boten" unter Kammerjäg. Grelus.

Militärmantel, Mod. Hose, alles neu, preiswert zu verkaufen. Osserten unter 0 775 an den "Boten".

Gebrauchte, gut erhaltene

eiserne Kochmaschine

für Privat bald zu kaufen gesucht. A. Groß, Bäckermeister, Warmbrunn.

Ein gut erhaltenes Herren-Fahrrad mit Kriegsbereitung zu verkaufen. Schmiedeberg, Puschwirker Straße 9.

Zu verkaufen alte Dezimalwaage, Fahrradstand., Feuerwehrheim Sand Nr. 12.

Militärdecken,

vom Reichsverwertungsamt läufig erworben, hat abzugeben. Voigtsdorf 208.

1 Eisicht. u. 1 Meranuff zu verk. Anst. u. Z 739 an d. Expd. d. "Boten".

Eine noch brauchbare Wurmschneide zu verk. Grünau Nr. 38.

Brautanzug zu borgen o. laufen gesucht. Osserten unter K 749 an d. Boten.

Sommerüberzieher zu verkaufen bei Hainke, Wilhelmstraße 17, Kellerladen.

Neue Liegnitz Sauerkohl und Sauerkohl

in Stückgut u. Ladungen liefert z. billigt. Tagesspreis, unbekannt gegen Nachnahme, C. V. H. Schmidt, Liegnitz.

Ein neuer blaueidener dünner Mantel. Dame-Mantel für mittlere Größe zu verkaufen Heroldsdorf Nr. 114.

2 Kinderbett-Etappeden rot, * 1 Tuch. Vorhänge billig zu verkaufen Boberberg 1.

Eleg. Anzug, grün, neu, mit gut. Kuit. gr. Figur, für 275 M. sehr preiswert zu verkaufen Cunnersdorf, Paulinenstr. 8. vart. L.

Eine gebrauchte, gut erhaltene Nähmaschine zu kaufen gesucht. 50 Stück

Gummischläuche (Friedensware), sehr gut erhalten, zu verkaufen zur Fahrradbereitung. Räuber wollen Angebote unter E 744 an den Boten rufen.

Ein Schaukelstuhl und ein Sofatisch wegen Platzmangel bald zu verkaufen Markt 27. 2 Treppen

Zu verkaufen Möbelset, 3 H. Tischchen, gr. u. l. Spiegel, Schrank, Woll- und Blümch.-Port. großer Kommode und Bettito. Biella, Promenade 3.

Gastrone, 3 arm. echt Messina, ein modern. Automobilwagen (Sportliegewagen) wenig gebraucht, zu verkaufen Linkestraße 150. L. rott.

Gut erk. Sedenmöbel-Garnitur (1 Sofa, 2 Sessel, 2 Tische, d. Stühle, Rockhausspolierung, billig zu verkaufen. Off. unter R 755 an den "Boten".

Eine gebrauchte Siedemaschine

u. ein elektr. Heizofen, noch nicht gebraucht, bald zu verkaufen. Ossert. mit Heizofen an S. Thiemer, Hindorf bei Altenmünster.

Musikalien

Operettenschläger Naueste Tänze Lieder pp.

sowie alle von Auswärts empfohlenen Musikalien empfiehlt

H. Springer's Buchhandlung.

2-4 große Bettbesüge
zu lauf. ges. Angeb. unt.
V 781 an d. "Voten" erb.

Ein Herren-Ulster
ist zu verkaufen bei
G. Neumann, Giersdorf
i. Niederrhein. Nr. 48.

Gut erb. Gutaway mit
Weste, für H. Biarri pass.,
1 sch. stell. Gut. Gr. 59.
2 V. Widelgamachen zu
verkaufen. Warmbrunn,
Hedwigstraße 3 a.

Gut bill. 1 gut vielend.
Grammophon mit Platt.,
1 Handleiterwag., 1 Kind-
wagen m. gt. Blaue u.
3 Fahrradschlüsse Mül-
grabenstraße 16. 2 Tr.

Fahrradschlüsse,
neine, alte Friedensware.
bill. zu verkauf. Autischer-
hube "Goldener Greif".

Schwarzfeid. Kostüm u.
billig zu verkaufen b.
Kühn. Markt 26.

Knaben-Ulster.
Schultornister.
Klavier-Noten zu verkauf.
Schmiedebergerstr. 21b, I.r.

Gut erh. Militäranzug,
(Juppe u. Hose),
schwarzer Mantel zu verkaufen
Bahnhofstraße Nr. 72,
3. Etage links.

Gebr. Küchenmöbel
zu verkaufen Mittwoch
nachmittags 4 bis 6 Uhr
Schmiedeberger Str. 2.

Für Wieder verkäufer!

Watson-Seife
100 Gr. 6.50 Mt. Toil.
(Wadeleiste) 180 Gr. 5.50
Mt. Kaffee, gebr., 1a, v.
Vd. 11.25 Mt. Kaffee,
1a, gut, rein, 12.25 Mt.
Säge Nemz ver Pfund
12 Mt. engl. n. amerikan.
Zigaretten, F. Vandervelde
Vandmont. Oro, Raw
Gut, Schweet, gro. Milse
315 Mt. Zigaretten, nur
bei vorheriger Kasse. Ver-
sende nur tabellose Ware.
Verbandshaus Stolzenhain
Frankfurt a. M.
Oberlindau Nr. 107.
Tel. Taunus 4670.

Stroher Posten Gurken s.
Schalen und Einlagen zu
verkaufen Hirscherhause.
Herrenstraße 4.

Himbeer, Blaubeer,
Preiselbeeren
kauf lauf. in Höchstvrell.
Robert Süßmilch.
Schweizeret.
Rieder - Schreiberhau.

Achtung!
On den nächsten Tagen
trifft ein groß. Transport
Kernseife
erst bill. ein. Wieder-
verkaufen hohen Rabatt.
Doppelstiel, ca. 800 Gr.,
7 Mt. Bei Abnahme von
100 Stück 6.50 Mt.
Rader & Co., Niederrhein.

Baustückholz

steckt im Waggonladung.
geg. Dringlichkeitsbeschein.
des Bezirkswohn.-Kom.
Karl Schiller,
Hermisdorf (Kynast).

**Mohrrüben zw. Futter-
röh. u. Erntestrohseile**
gibt billig ab
B. Winkler, Hermisdorf.

Für Jäger!

Ragdflapvern verkauft
Emil Stellwag.
Mauer a. B.

6 V. Messer u. Gabeln 3a.
mit silb. Griff, alt, aber
tadellos erb., f. 40 Mt. zu
verkaufen. Anfrag. unter
B 697 an den Voten erb.

Weg. Platzmangels ist ein
Flügel
zu verkaufen. Angeb. unt.
C 698 an die Expedition
des "Voten" erbeten.

1 gebr. Kinderwagen,
1 zweifälg. Spazierwagen
u. 1 Hofschniedeeventilat.
zu verkaufen.

Cummersdorf.

Schanzenweg Nr. 178.

Ein Walzenstuhl,

gebraucht, doch gut erhalt.
(300×400), mit Regulat.,
für Windmühlen billig zu
verkaufen über geg. kleinen
Brettschuh zu vertauschen
bei

Richard Willenberg,
Niedermühle Ludwigsdorf,
Post Langenau,
Kreis Löwenberg Schl.

Elektr. Leitungsdraht,
250 m, 10 K mm, Bins
mit guter Isolierung, so-
fort abzugeben.
Böning. Krumbühel.
Vorsicht.

Grosse Glaslampe
und grosses Fenster
mit Falouie,
fast neu, zu verkaufen.
Ahr. Schreiberhau Nr. 22.

Gut erh. Brautrock billig
zu verkaufen Berndtenstr.
Nr. 9, 2 Treppen, rechts.
Steinhell Doyvel-Anastig-
mat, 21 cm, F. 6, zu ver-
kaufen Sand 2. varterre.

Fournierbüche

zu kaufen gesucht.
Juppe, Cummersdorf 128.

Besonders empfehlensiv.:
Makrele in Gelee.

Otto Budich,

Lanstraße 16.

Krebse

S. Schults - Wölders
Weinstuben.

Ein Kinderwagen
zu kf. Krummhübel. Nr. 84.

50 Grammophonplatten

n. gut vielend, à St. 1.50
Mark, zu verkaufen
Sand 1. 1 Treppe, r.

Damen-Fahrrad

mit Gummi zu verkaufen.
Vöhl, Krommenau.

Fahrradreifen-Gummi

Schlüsse und Tüden,
prima Ware, Händlerpr.,
sowie erstklassige Erb-
bereitung sofort lieferbar.
Fordert Preislisten um.
E. Ganschow, Berlin,
Kastanien-Allee 39.

8 Zigaretten

(nur reine Ware) aus dem
besetzten Gebiet, ohne
Mündstück, durch günstig.
Einkauf zum selten billig.
Waffe von M. 180.— per
Mille. Abgabe nicht unter
4 Mille. Eis- oder telegar.
Müller, erb. a. Klein-Stift,
Frankfurt(M). Minaelstr. 3.

Düngekalk,

80 bis 90 % Kohlensaurer
Kalk, maschinentreisfähig,
empf. zur Herstellung
Unter. Getreidegeschäft.
Hirschdorf.

Süßnerbutter wieder

vorrätig.

Elektrische

Beleuchtungskörper

sucht zu kaufen

D. Müller, Hermisdorf 2.

Standuhr,

Eiche oder Nussbaum,
zu kaufen gesucht.
Off. u. P 776 a. d. Voten.

Bläsch - Garnitur,

Sofa, 2 Sessel, grün,
Kommode, Spiegel, Kleider-
schrank, hell, großes
Sofa, Vaneelbrett, Neut.,
1 Kom., hell, 4 Stühle,
Osenbank, Rückenrahmen
b. zu vert. wegen Raum.
Werl. v. 8-12 Uhr und
von 2-6 Uhr Sand 23.

Eine Seh'sche

Wäschemangel.

1 Eichendorffwanne,
1 Vogelständer mit
Messingabauer.

Gardinenstangen, Rosett.
und Halter.

1 Fußbank, Stange für

Bettdekoration.

1 alter Koffer

find zu verkaufen Hirsch-
dorf 1. R. Dorfstraße 86.

2 Tür, zerlegb. Kleider-
schrank.

Kommode, Ausziehtisch,
Waschtisch, Bettst. m. M.

zu verkaufen

Babenstraße Nr. 6, I.

Ein sehr guter Mahag.-
glügel ist billig zu verkaufen.

Zu erfragen:

St. Nagelbe.

Markt 32.

Kinderwagen

mit Gummibereifung und
vernickelt preiswert zu
verkaufen. Offerten unt.
B 785 an den "Voten".

Möbel, Bilder ic.

zu verkaufen Hermisdorf
(Kynast). Villa Uhmann.
Warmbrunnerstr. 45,
nahe Bahnhofstraße.

Berlegbares, vielseitig
verwendbares, neues

Haushalt - Regal

preiswert zu verkaufen
Hirschdorf i. Asch.
Schlaenbera. Landhaus.

Post-Telefonapparat

zu kaufen gesucht.
Angebote unter U 780 an
den "Voten" erbeten.

Neue feldgr. Uniform

Bluse u. lange Hose, er-
klassige Material, s. ver-
kaufen Wilhelmstr. 69, I.

Damen-Fahrrad
mit Gummibereif. zu ver-
kaufen. Warmbrunner Str. 20d.

Meersch.-Pfeifenkopf,

auch Zigarrenspitze
mit Bernstein oder nur
Bernstein, zu kaufen ges.
unt. W 782 an "Voten".

1 Paar Gummischuhe 46,
4 Bde. Platens Heilmeth.
zu verkaufen

Vogtsdorf Nr. 131.

Brennholz.

Nischen od. sicht. Stollen,
Klüppel oder Klöben
sowie Hartholz werden
größere Posten zur sofort.
Lieferung gesucht. Angeb.
unter T 691 an die Erved.
des "Voten" erbeten.

Preiswert zu verkaufen

3-Gröll. Kastenwagen

(auch z. Längsholzfahren).

2 last neue landauer,

ein Belgier,

brown, glärtig.

Wer tauscht einen 2½ Jahr.

Schnitt-Sugoschen

auf einen 4-5jährigen?

D. Würfel.

Gast- und Landwirt.

Rasenau, B. Friedland.

2 Fahräder

mit Gummibereifung,
à 180 Mt., zu verkaufen, bei
Oskar Wölfler,

Tiefhartmannsdorf,

I. Schönau a. R.

1 Strohmat (Gr. 54) u.

2 heiße schwarze Sütte (55
bis 57) zu verkaufen. Berg-
straße (Turnhalle).

Gut erh. blauer Neberrad.

Wasserrad, feldgr. Mod.

(Friedenstuch), feld. gr.

Wähle, blaue Wähle, Helm-

schachtel, schw. steif. Gut.

Klappt. Säb. neuer

* Schachfiguren *

zu verkaufen. Cummersdorf,

Bergmannstr. 20, I. I.

1 dunkelgr. n. w. feld. S.

Filzhut (54). 1 schw. st. Out

(52), gebr., 1 Unit.-Mod.

blau, zu verkaufen Mühl-

grabenstraße 35, II. I.

Fahrräderchen und -Schläuche

in großer Ausw. billig.

Prima Batterien

für Taschenlampen, Reis-
trische Ware, empfiehlt
P. Franke, Fahrrad- und
Nähmaschinenhandlung.

Wichtige Burgstraße 9.

Motorrad Adler, 3 PS.,

Akkumulator, Seitenwagen, m.
Friedens-Gumm., fahrbereit z.
Preise v. M. 1700,— sow. Dreizyl-
inder B 100, H 120, Luft-
kühlung, neu u. komplett,
Friedenspreise v. M. 100 verk.

Kunst-Anstalt, Haynau i. Schl.

Ein 4rädr. Handwagen

(4 Str. Tragkraft) zu
verkaufen

Stonddorferstraße 31 a.

4000 Ztr. Rennräder

verkaufen f. Okt.-Lieferung
Guisbecker Jochheim,
Ebersdorf, Kr. Sprottau.

Frisches Gemüse

u. 1 Post. neuer Hafer
trifft voraussichtlich heute
Mitwo. in Alsfeld ein.
Frau Scheuermann,

Krommenau.

Gutes Wiesenheu

jede Menge abzugeben.

Öfferten mit Preis erbitt.
Möhris, Annonenbüro,
Hirschberg, am Hirschgr.

Hex

kauf jeden Posten

Fr. Guhl, Sand 11.

Stalldinger

zu lauf. gesucht, auch ges.
Abgabe von Hen.

Heilbrücke Mötsfelde,
Nieder-Schreiberhau.

Telephon 148.

1200—1500 Mark

seg. gute Sicherheit bald
zu leihen gesucht.
Angebote unter R 777 an
d. Erved. d. "Voten" erb.

3000 Mark

auf 1. Stelle (Landwirt-
schaft) sofort oder später
zu 3½ % zu vergessen.

Angeb. an Rob. Hutter,
Grunau i. R.

20 000 Mark

von Selbstgeber für ein
gutgehend., rentables Ge-
schäft zum Vergrößern v.
Kriegsteilnehmer gegen
6 % vereinbarte Rücksicht.

Angeb. unter S 699 an d.
Erved. d. "Voten" erb.

3000—4000 Mark

Mündelgeld bold od. v. v.
auszuleihen.

Anfragen unter E R Voss

lagernd Warmbrunn.

40 000 Mark

zur 1. Stelle auf 2 Bins-
häuser gesucht. Off. unt.

Z 782 an d. "Voten" erb.

Mirko Pasqua spielt Lotte Neumann im Apollo-Theater.

Mindelsichter!

Suche zur Ablös. 4 kleine Hypoth. eine Hypoth. von 50 000 Mark

auf erste Stelle für Grundstück mit Landwirtschaft im Niedergebirge. Grundstücks-Taxe 120 000 Mark. Angeb. n. H 747 an d. Erved. d. "Boten".

4—5 Morgen Land

z. Anlage ein. Baumschule in oder dicht bei Warmbr. geg. Barzahl. zu kaufen. ges. Preisoffer. u. D U 480 an d. Erved. d. "Boten".

Moderne 8—10 · Zimmer-Billiard mit Garten, elektr. Licht und allem Komfort der Zeit. Gegend Hirschberg - Warmbr. - Schreiberbau, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter H 225 an den "Boten" erbeten.

Im Hirschberger Tal oder im Vorgebirge baldigst zu kaufen gesucht:

Herrschaftliche Villa oder kleines Gut

mit gutem Wohnhaus. hohe Anzahlung. Angeb. unter P 295 an d. Erved. des "Boten" erb.

Landhaus

mit etwa 6 Zimmern in landsh. schöner Umgebung. mit großem Garten, gut gebaut und bald beziehbar zu kaufen gesucht. Beding. kein unmittelbarer Nachb. Angeb. am Landgerichtsrat Horwitz, s. B. Erdmannsdorf i. Niedergebirge.

Kein Schwindell! Streng reell! Bankhaus

Darlehn u. Hypotheken verleiht gegen monatl. Rückzahlung, tägliche Auszahlung.

Kriegsanleihe kauft in jeder Höhe. Inkassobank, Breslau Albrechtstraße 54. Vertreter gesucht.

Schön. Hausgrundstück, massiv. Mitte der Stadt. 3 Wohnung. gr. Remise. 3 Stallungen. großer Hof mit Garten, elektr. Licht, Wasserleitung. wegen eines andern Unternehmens sofort zu verkaufen. Preis 80 000 Mark. Anzahlung nach Vereinbarung. Ankündigung erachtet.

Wilhelm Schubert, Landeshut, Mühlstraße 4.

Gut

wird von ernstem Selbstkäufer bald zu kaufen gesucht, möglichst Umgegend von Hirschberg. Genugd. Anzahlung vorhand. Um nähere Angaben bittet Landwirt Max Wiedemann, Liegnitz, Karlstr. 2.

Suche bald

Kolonial- und Gemischtwarengeschäft,

möglichst auf dem Lande, mit Grundstück zu kaufen. Anzahlung in beliebiger Höhe. Ges. Buschriften erbittet

Hermann Täster, Neustadt bei Breslau.

Landwirtschaft

bis 50 Morgen mit vollständigem Inventar ges. Offerten unter U 714 an d. Erved. d. "Boten" erb.

Gasthaus

mit Landwirtschaft auf d. Lande zu kaufen gesucht. Offerten unter S 712 an d. Erved. d. "Boten" erb.

Kleines Hausgrundstück

mit ca. 2 Morgen Gartenland sofort von Selbstk. gefügt. Näheres unter Ebissre G T 1076 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau erbeten.

Haus oder Wohnung,

4—7 Zimmer, zu mieten oder kaufen gesucht f. bald oder später von Offizierswitwe mit 2 groß. Kind. von Hirschbg. bis Hermisdorf. Angebote an Fr. v. Berken, Schreiberbau, Friedrichstraße.

Dampfziegelofen

pa. Objekt, möglichst mit anschließend. Wohnhaus, Garten usw. zu kaufen ges. Ausführ. Offerten unter H D 1084 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau

Ein besseres

Ausflugslokal

1. Niedergebirge, sehr gut besucht, leben Mittwoch u. Sonntag Tanz, ist französisches Dorf so. zu verkaufen. Preis 96 000 Mark bei 36 000 M. Anzahl. Hypotheken fest. Übernahme kann sofort erfolgen. Offerten unter C 742 an d. Erved. d. "Boten" erb.

Aktions!

Landhaus, massiv, mit gr. Obst- und Gemüsegarten und Stallung im Kreise Löwenberg, ist sofort zu verkaufen. Off. u. O 753 an den "Boten".

Kl. Haus mit gro. Gart. für 1 Familie in Petersdorf ob. Niedr. sofort zu kaufen gesucht.

Fritz Scholz, Maler, Petersdorf i. B. Nr. 93.

Süde Haus

mit Garten auf d. Bande zu kaufen. Offerten unter T 713 an d. Erved. d. "Boten" erb.

Großes, massiv. Grundstück, fast neu gebaut, mit erstl. Badeanstalt, gr. Verkehrs, bringt über 2000 M. Rebenmiete, in einer Kreisstadt von 15 000 Einw. viel Industrie, einzige Badeanstalt am Orte, mit elektr. Bädern u. Dampfbädern, für den Preis v. 65 000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Ausl. ert. Wilhelm Schubert, Landeshut i. Schl. Mühlstraße 4.

Großes Etablissement, alles massiv, fast neu geb. große, freundl. Gastst., großer Balltafsaal, part. Stallung zu 50 Pferden, viele Fremdenzimmer, gr. Verkehrs f. Sommerfrischler, waldbreiche Gea., aut. Ackerland, Wiese u. Obstgarten Preis 90 000 M. Anzahl. 30—40 000 M. mit Inventar bald zu verkaufen.

Gasthof in Landeshut an einer verkehrsr. Straße ael. 3 freundl. Gastst., grob. Vereinsa., 6 Fremdenzimmer, gr. Gastst. und Hot. circa 2000 Mark Nebenmiete, reichl. Inv. für 85 000 Mark. Anzahl. 25—30 000 Mark, bald zu verkaufen.

Auskunft erteilt: Wilhelm Schubert, Landeshut i. Schl. Mühlstraße 4.

Landgasthof, 52 Morg.

Oberlausis. soll verkauft werden durch die

Dt. Landwirtschaftsbank, Berlin N. 24, Goldgrube 10 Mg. Gruben- u. Bauhof. Wertvoll. Inventar. Preis: 60 000 M. Käufer wollen sich zwecks Besichtigung direkt an unsern Bezirksdirektor Herrn R. Siebel. Weißwasser Oberlausis. Bautener Str. Nr. 53, II. wenden.

Von tüchtig. Bachmann wird in einem art. Kurort im Niedergebirge eine ältere, höhere

Konditorei und Caffé

ev. mit Grundstück, oder passende Räume zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ges. Offerten unter

Konditormeister I. Berlin NO., Postamt 43.

Suche zum sofort. Bezieg.

Landhaus,

Villa oder Logierhaus, nicht weit von der Bahn, zu mieten; erforderl. 8 bis 10 Zimmer und Beigelaß. Preisangebote erbet. an Rittergutsbesitzer Nietsch. Bautzen Niemtsch, Bez. Breslau.

Süde kleines Haus

mit Garten, gleich wo. Näb. Angab. mit Preis unter O 786 an die Erved. des "Boten" erbeten.

Villa oder Haus

m. Gart. in Hirschberg ob. Lina. zu kaufen, ob. tausch. gesucht mit schön. Haus in Liegnitz m. freiw. Wohn. Off. unt. A 14 935 an d. Tageblatt Liegnitz.

Süde Haus,

möglichst mit Kolonial-, Geschäft, oder klein. Gatt. haus mit großem Garten und Feld. Ang. 7000 M. Genaue Angab. erwünscht unter C 764 an die Erved. des "Boten".

Sehr schönes Haus

in Warmbrunn, 9 Zimmer, Elekt., Wasserleitung, großer Obst- und Gemüsegarten, v. bald zu verkaufen. Anfragen unt. F 766 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Süde handwirtschaft

von 1. 4. 20. Ausführ. Angab. sind zu richten an das Güterbüro von

Paul Schulz,

Stummhübel i. Niedernob.

Villa Fortuna.

Schönes Bauerngut

89. Morg. gr. Bauland, sch. massiv. Geb. 9 Zimmer, elektr. Licht. tot. u. leb. Invent. komplett. ist für 100 000 M. bei 40 000 M. Anzahl. verkauf. durch d. Dt. Landwirtschaftsbank, Berlin N. 24.

Käufer wollen sich zwecks Besichtigung direkt an unseren Bezirksdirektor Herrn A. Hammann, Neu-Wienitz, Post Thomendorf, Kreis Bautzen, wenden.

Süde zu kaufen

eine kl. Landwirtschaft

oder ein Haus

m. Gart. v. 1. Tischlerel.

A. Seeger, Bautzen, Bezirk Liegnitz.

Süde irgendwelche

tätige Beteiligung,

gleich welcher Branche.

Vergh. ca. 100 000 M.

Buschriften unt. S 734 an

d. Erved. d. "Boten" erb.

Sägewerk

m. betriebsert. Wasserstr. 20—50 P. S. und Bahnladegelegenb.. in waldbreicher Gegend oder zur Errichtung eines solchen geeignetes Grundstück wd. baldigst zu kaufen gesucht. Ausl. Angb. in Preisang. unter G 724 an die Erved. des "Boten" erbeten.

Verkaufe sofort wegen Krankheit

Logierhaus

mit Ladengeschäft, all. in bestem Zustand. Zur Übernahme gehören 60—70 Mille Markt. M. Tiefen.

Brüderberg i. Niedernob.

Gastwirtschaft oder Lokal wo solche einzurichten u. zu dachzen gesucht. Off. unter D 743 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Ein einem Kurort des Niedergebirges suche ich erstklassiges Geschäft, Konditorei u. Café

ev. nebst Bäckerei, auch Haus zu kaufen. Gesl. Buschriften in verschlossenem Corbett ent. Fritz Werner, Tel. 60. Bäckereimietz. s. St. Ober-Schreiberbau i. B. Bäckhof „zum Badenfall“.

Süde handwirtschaft

von 40—50 Morgen, in gutem Zustand, Nähe des Elektrischen ob. Bauland, ev. auch im Kreise Löwenberg, bei hoher Anzahlung sofort im Auftrag zu 1. M. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 16a. Bernhardreiter 202.

Verkaufe sofort mein Bauerngut,

96 Morgen groß, eben gelegen. Weizenboden, Gebäude massiv, elektr. Licht. 5 Min. vom Bahnhof. in voller Invent. u. Ernt.

Preis 110 000 Mark. Anzahl. nach Überprüfung. Offerten erbeten an

S. Schulz, Ullersdorf bei Liebau, Grüner Wald.

Bad Warmbrunn.

Herrlich gelegenes

Restaurations-

Grundstück,

größter und schönster Saal am Platz, (Perkelboden) große, schöne Gast-, Fremden- und Wohnzimmer. Prachtvolle Aussicht nach dem Hochgebirge. Großer, schön bewachsener Gondelteich (pachtweise). Haltest. d. elektr. Straßenbahn Hirschberg-Hermannsdorf u. K., bald zu verkaufen.

Genossenschafts-Brauerei Warmbrunn.

Mirko Pasqua spielt Lotte Neumann im Apollo-Theater.

Routinierter Kaufmann,

Mitte 40, jüdisch, wünscht sich an nachweislich sicherem Kaufm. oder industriell. Unternehmen in Hirschberg oder nächster Nähe mit 100 bis 150 Mille zu beteiligen. Detail-Off. erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesagt und erwünscht.

Diesel. wünscht Suchender

Villa mit großem Garten

zu kaufen; ebenfalls genaue Angaben, evtl. Bild. Angebote u. O. A. E. 1029 an C. Städle, Deutsche Anzeig.-Exped. Breslau I., Blücherplatz 17.

Alfred Werner

Bankvorstand
Cunnersdorf i. R., Jägerstr. 4

Übernehmen:

An- und Verkauf von Grundstücken.
Beschaffung u. Unterbringung v. Geld.
Anträge für jede Versicherungs-Art.
Suche z. Zt. kl. Villen, Landhäuser etc.

Mk. 200 000 z. l. Stelle auf Landgut.

Suche aufgehenden
Kaffeehaus oder kleine
Restauration zu kaufen,
event. Laden, welcher sich
als Kaffeehaus einrichtet.
Off. u. P. 754 Vöte.

Alt. Grundstück in Hirschberg, i. welch. lslb. Landwirtschaft betrieb, wurde auch für Gärtnerei geeignet, mit 13 Morgen gr. Gart. zu verkaufen. Kauflustige soll. Offerten unter H. 791 an den "Vöten" richten.

Gutes Geschäft.

Lebensmittel bevorzugt,
wo 10-12 000 Mark
Kapital genügt,
zu kaufen gesucht.
Angebote bald erbeten.
Gebrüder

Frießen

Breslau 8, Klosterstr. 4.

Achtung! Gilt!
Zum sof. Kauf erbittet
Angebot von Gast-
häusern, Gütern, Land-
wirtschaft, sowie dlv.
andere Geschäfte für
solide Käufer.
G. Dern., Schulthe.
Görls. Obermarkt 22.

Kleines, nettes Haus
mit grob. Garten bei gut.
Erzahlung zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe
unter F 767 an die Exped.
des "Vöten" erbeten.

Suche
kleine landwirtschaftl.
oder Logierhaus

mit Obj. u. Gemüsegart.
zu kaufen oder pachten.
Offert. mit Preisangabe
unter H. 769 an die Exped.
des "Vöten" erbeten.

Verkaufe
ein Arbeitspferd,
brauner Wallach, 1,75 gr.
d. Schule.
Ullersdorf bei Liebau,
Grüner Wald.

Arbeitspferd.

kleineres Arbeitspferd,
ca. 1,50 gr., wird sofort
zu kaufen gefunden.
Offerten mit Preisangabe
unter E 722 an die Exped.
des "Vöten" erbeten.

Eine ältere, zugestellte
Fuchsschute
zu verkaufen
Nbr. Verbißdorf Nr. 64.

Eine gute Nutzuh., 3X
gekalbt, ein mit erhaltenem
Landauer, eine Siebe-
maschine, ein Svasler-
schlitten s. bald. Verkauf
Seldorf Nr. 129.

Saugferkel
zu verkaufen
Dom. Neustadt.

Donnerstag, 28. August,
steht ein Transport


Bauhener
Rasse-
Ferkel

bei mir in Ullersdorf bitt.
zum Verkauf.
Berger, Handelsmann.

Starke Ferkel
verkft. Gußbesitzer Beier,
Domitz i. R.

Verkaufe, da fränkisch
bin, 4 gute Milchziegen
u. 3 Lämmer, 4 legende
Schafe und 4 Gänse.
Nbr. Schreiberhau Nr. 16.

Eine Milchziege,
eine Schlachtziege sow.
einige Ztr. gutes Heu
zu verkaufen
Amt Krummhübel Nr. 307

Schlachtziege
zu verkaufen Berlischdorf 142a.
2 Riesenbüde, weiß dornt.
los, 7 Mon. alt, zu verkaufen
bei Neumann, Berlisch-
dorf. Kleine Seite 54.

Gute Milchziege,
weiß, in gute Hände zu
verkaufen. Angebote unter
S 778 an die Exped. des
"Vöten" erbeten.

Zumal Schlachtziege zu
verkaufen Schäfchenstr. 24.

Kaninchen
zu verkaufen Grünau 125.

Deutscher Schäferhund,
stübentein, geflügelstronk,
zu kaufen gesucht. Weicht.
u. Angeb. mit Preisangabe
unter W 694 an die Exped.
des "Vöten" erbeten.

Vertreter

für Hirschberg i. Schl. von bedeutender chemischer Fabrik gesucht, welcher bei Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Damenfriseuren, Krankenhäusern, Sanatorien, Industrie, Buchdruckereien mit bestem Erfolge eingesetzt und in der Lage ist, Ware auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Vertretung ist mit bedenklichen Gewinnchancen verbunden. Nur einwandfreie Herren mit etwas Kapital, für welches kein Risiko vorhanden ist, wollen sich melden unter Chiffre T 757 an die Expedition dieser Zeitung. Andere Bezirke sind noch zu vergeben.

Deutschen Schäferhund,

nicht unter 6 Monate alt,
echte Rasse, laut bald
Hotel "Deutscher Kaiser",
Brüderberg i. R.
Telephon-Nr. 28
Amt Krummhübel i. R.

25 M. tgl. länn. Sie ver-
dien. durch d. Vert. metu.
Pat. Rech. Metallv. Vbr.
Mittweida-Matzelsbach 45

30 Mark täglich

verdienen redegewandte
Herren und Damen durch
leichte Fleißtätigkeit. Hotel
Drei Berger, Zimmer 67,
abends von 7 bis 8 Uhr
Auskunft.

Heimarbeit

in Kreuzstickerei, Näh-
maschinenarbeit, Häkelarb.,
Bezüge für Puppenaus-
stattung, ist alles Puppen-
arbeit, schnelle Lieferung,
saub. Arbeit Bedingung.

Fa. Emma Günther,
Berlin SW, Oranienstr.
Nr. 126.

Tischlergesellen
steht bald ein
Paul Michael,
Bau- und Möbelsticherei
mit elekt. Betrieb,
Bad Charlottenbrunn.

Maurer

zum bald. Antritt gesucht.
Karl Engelhard,
Baugeschäft, Hirschberg.

Suche für meinen Sohn
(16 Jahre) mit besserer
Schulbildung

Heiratsstelle,
möglichst im Großhandel,
bei freier Station.

M. Berlowitz,
Großdestillation,
Neumarkt in Schlesien.

Für meinen 17jährigen
Sohn, Einjähr.zeugnis,
kräftig und arbeitswillig,
suche ich baldst. Stellung

als Eleve
in Landwirtsch. Off. unt.
T 735 an d. "Vöten" erb.

Kaufung

Rudelstadt

suchen wir per 1. September
zuverlässigen

Zeitung-Austräger oder -Austrägerin.

Meldungen an die Geschäfts-
stelle des "Vöten".

Einige Gartenarbeiter und Arbeiterinnen

sowie
verheirateten Kutscher

zum baldigen Antritt ges.

Larslohn,
Otto Baumgärtner,
Baumschule,
Gannowitz (Niedeng.).

Erlahr. Geschäftsmann,

47 Jahre im Gastwirt-
betrieb, Fuhrwesen und
schriftlichen Arbeiten be-
sonders vertreten, sucht ab
1. 10. 1919 Stellung als
Geschäftsführer,
Verwalter vv.
Offerten unter D 765 an
d. Exped. d. "Vöten" erb.

Tüchtige Modellfischler

sind, bauende Beschäftig.
bei sofortigem Antritt u.
gutem Lohn bei
W. Schäfer, Modellbau-
anstalt,
Krummhübel i. Riss.

Ein tüchter. ehrlicher
Haushälter,

der auch mit Werdern Be-
scheid w., mögl. v. Lande,
kann sich für ein besseres
Logierhaus bald melden.
Angebote unter K 727 an
die Expedition des Vöten
erbeten.

Rein gehild. Mann,

31 Jahre, vom Garten-
bausach. schreibgewandt,
großer, festler Charakter,
sucht Vertragsstellung,
gleich welcher Art. Zuschr.
u. D 633 an d. "Vöten".

Altesteren Haushälter
sucht für sofort
Hotel Bellevue.

Kraftwagenführer,
Last- u. Personenwagengäbter der Kl. II u. III b.,
langjährig, alter Fahrer,
mit allen vorl. Arbeiten resp. Reparaturen vollst.
stark, sucht unter bescheid.
Ansprüchen sofort oder später Dauerstellung. Off. unter B 741 an den Boten erbeten.

Klavierspieler
leben Sonntag für kleinen Saal gesucht.
Offeraten unter W 760 an d. Exped. d. "Boten" erb.

kräftigen Schweizer-Heirling
sucht zum 1. od. 15. Sept.,
1. S. Heirzeit, hoh. Lohn,
Oberschweizer Dom, Oberroßdorff bei Hirzberg.

Haushälter,
welcher mit Landwirtsch.
Bescheid weiss, in Dauerstellung v. Gebirgsbunde b. gut. Vertragsleg. z. sofort. Antritt gesucht. Angebote mit Alster, Lohnanspr. u. Bezugssabschriften unter V 759 an die Exped. des "Boten" erbeten.

Ein tüchtiger Haushälter
für Hotel und Ausspann,
sofort gesucht. Aufsichtsr. Stube Goldener Greif.

Vertreter gesucht!
Achtung! Kohlennot!
30 % Heizmat.-Erlp.!

Für ein. Küchenart. allererst. Stana. ist eine Verf. Niederg. zu verg. Tüchtige, tücht. Herr, od. Dam. d. sich e. hoh. Ent. (Fachkenntn. n. erford.) schaff. woll. belieb. Vor. einzurichten an Eichler & Co., Breslau II. Sadowastr. 1d

Erfahrener Landwirt,
Ende 20er J. (Vestkerst.),
der sch. auf grös. Güte als

Wirthshafter
tätig war, sucht als solch.
1. bald oder später auf e. mittl. od. höheren Güte
Stellung.
Gell. Ang. u. U 14 931
an Tageblatt Riesnik erb.

Junger Kellner
kann sich melden
Strauß' Hotel.

Tüchtiger Reisender
für vornehme Tätigkeit f. Plat. und Umgegend so gesucht. Vorstellung im Hotel "Drei Berge" Mittwoch 9—10 Uhr Zimmer Nr. 5.

**Jüngere Schlosser,
Heirlinge
und Arbeitsburschen**
stellt sofort ein
A. Kreischner, Hermsdorf (Kynast).
Zentralbeizungs-Anlagen.

Landwirtssohn
sucht Beschäftigung während der Erntezeit. Gehalt n. Uebereinkunft. Off. unter G 768 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Arbeitsburschen
werden eingestellt.
C. Siegemund, Kartonagenfabrik, Buch- und Steinbruderei, Hirzberg.

Maurer u. Arbeiter
1. Augustendorf u. Hermsdorf bald u. spät. gesucht.
D. Müller, Baugeschäft, Hermsdorf u. K., Augustendorfer Straße Nr. 92.

Einen Schmiedegesellen
sucht bald
G. Moesemann, Hermsdorf (Kynast).

Tücht. Gartenarbeiter, der mit allen Gartenarb. gründlich Bescheid weiß. stellt ein Rentamt Tiefhartmannsdorf, Nr. Schönau a. K.

Tüchtigen Friseurgesellen
sucht bald oder später
M. Mütger, Poststraße Nr. 7.

Mehrere Frauen, erfahren in der Landwirtschaft. Gehalt nicht ausg. sol. ael. Näh. Bahnhoster, 44 a, Elbs. 1.

Ein ehrliches, anständiges Mädchen
mit guten Bezeugissen sucht
1. Oktober
Frau Korb, Langstr. 14.

Junges Mädchen
1. leichte häusliche Arbeit
sucht für sofort oder spät.
Frau Weismann, Schmiedebergerstraße 14, parterre.

Tücht. Gastwirtsfrau
von angenehm Aussehen, mit solidem, fest. Charact. sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Bischd. u. C 632 an d. "Boten" erb.

Friszeuse,
einige tüchtige, für welche zum 15. Sepbr. gesucht. Meld. mit Angaben von Leistungen, Ansprüchen u. Alter an Otto Wilder, Breslau, Paulstr. 27, I 1.

Schuhreparatorenin
zum 1. September gesucht. Angebote unter F 723 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Jüngste, Mädchen I. Alles, das auch kinderlieb ist. Kinderträublein vorhanden. Gewähre 50 M. Lohn u. freie Reise. Angebote an Frau Regierungsrat Aldermann, Berlin - Rüdersfelde, Behrendorfer Straße 18.

Tüchtiges, kräft. freundliches Mädchen
1. Landsfarrhaus gesucht. Ausführliche Angebote erbitet Pastor Penn, Sellin bei Werder (Neumark).

Junges Mädchen wird für kleinen Haush. nach Berlin verlanzt sofort oder 1. Oktober d. J. Näh. bei Bürgel, Hermsdorf u. K., Augustendorfer Straße Nr. 92.

Für Potsdam zum 1. Oktober er. gesucht
einfache Köchin, d. Hausharbeit übernimmt. Fr. General v. Kastenreuth, 3. St. Brüdenberg i. M., Villa Augustia.

Kinderlose Witwe oder älteres Mädchen mit Kochkenntnissen für Küche in grös. Hause so gesucht unter Leitung der Haushfrau, ebenjedels ein

Stubenmädchen, sauber und ehrlich. Gute Vertragsleg. Dauerstellung für rechte Person. Angebote unter H 681 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Mehrere Frauen wünscht bei besser. Herrn zum 1. 9. als Witfin ankommen. Offert. unter G 680 an d. "Boten" erb.

Gutes Mädchen für allein, welches Lust u. Liebe z. Kleinterhaltung. Haus- u. Gartenarb. bei für mittleren Billausbau in Oberriest b. Breslau gesucht. Angebote m. Benanntschrift. u. Lohnanspr. unt. V 693 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Für Landhaushalt, 2 Personen, einf. ehrlich. Mädch., evgl. zu aller Hauss- und leichten Gartenarbeit verholt oder später gesucht. Fam. Mischl. Waise bev. Offeraten unter P 688 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Wegen Verheiratung m. jebig. Mädchens sucht ich zum 1. Oktober ein Mädch..

Frau Bäckermistr. Heidrich, Petersdorf i. M.
Erfahrene und tücht. ev. Wirtshafterin in mittleren Jahren, wird für bess. Haushalt vor 15. Sept., ev. auch frisch. ael. Offeraten unter B 763 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Ordentliches Mädchen für kinderloses, alt. Ehepaar zum 1. Sept. gesucht Berlischdorf Nr. 90.

Zuverlässiges Mädchen für den Haushalt sucht s. 1. Ott. Frau Pastor Blech, Malwadau.

Gesucht wird für besser. Haushalt von 2 Dam. ein älteres Fräulein

oder einjährige Stütze, die gut Kochen und den Haushalt selbstständig führen kann. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden und. Z 761 an die Exped. des "Boten".

Suche zum 1. 10. ein anständiges

Mädchen zur häuslichen Arbeit und zum Gästebedienen. Gasthof „zur Erholung“, Hermsdorf u. K.

Geübte
Unlegerin
bei faritmäßigem Lohn stellt sofort ein
Bote aus dem Rieseng.

16jähriges, kräftiges Mädchen

a. gt. Fam. sucht Stell. a. liebsten zu Kindern. Off. mit Angabe der Gehaltszahlung unt. J 748 an d. Exped. des "Boten" erb.

Jünger. Dienstmädchen über Tag bald oder 1. Sept. gesucht Sand Nr. 12.

Suche für 1. Oktober d. Stubenmädchen, gewandt, aber beschleiden (kinderloser Haushalt mit Zentralheizung) bei gut Lohn. Fr. Gertrud Bührmann, Warmbr. Str. 17b.

Ein starkes, sauberes Dienstmädchen

für alle häusl. Arbeiten und ein lllg. Mädchen zu Kindern vor sofort oder 1. Oktober gesucht. Esd. „Milbenwahl“, Schmiedeberg i. Mietengb.

Suche
ältere, alleinsteh. Frau, die 1. Pension in Krummhübel das Sauberhalt. d. Wäsche übernehmen kann. Off. unt. E K 187 vorlagernd Krummhübel.

Dauerstellung. Suche tüchtige Köchin für Pension in Krummhübel, die auf einem grös. Gute tätig war und mit allem vertraut ist. Offeraten unter E K 187 vorlagernd Krummhübel.

Ordnentliches Mädchen für kinderloses, alt. Ehepaar zum 1. Sept. gesucht Berlischdorf Nr. 90.

Lehrmädchen für Kloster gesucht.

Fritz Vogel, Warmbrunn.

Schulein, 19 J. alt, im Weißnähen u. Sticken etwas erf., sucht Stell. m. Familienanschluss u. gut Behandlung, wo sie unter Leitung der Haushfrau gesundlich das Leben er kann. Angebote u. P 748 an den "Boten" erbeten.

Für äröheren Haushalt sucht selbständiges

Mädchen bei hohem Lohn Frau Kroh, Weinhandsg. Schlemmer & Co.

Lehrräulein sucht Frans Bendel, Manufall- und Modelwaren.

Tüchtiger Haushälter sofort gesucht. Schloß-Apotheke, Warmbrunn.

8—10 Frauen zum Fleischraufen sucht sofort bei hohem Lohn Postgut Hirzberg.

Gebild. Dame, Ende 30, schon selbst. iät. geweisen, möchte v. 1. Ott. ab einige Monate in Sanatorium oder Logierhaus arbeiten, event. zur Vertretung, um grös. Bett. bei d. Ausführung. Lenn. zu lernen. Angebote unter A 740 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Tüchtiges Mädchen für bess. Haushalt (elekt. Licht u. Wasserlsg.) zum 1. Oktober gesucht. Eine Behandlung u. Bekleidung. Zeugnisse an Frau Gutbelscher P. Mann, Herzfelde bei Berlin.

Ruheständiges Mädchen zum Bedienen der Gäste und Haushalt sucht zum 2. Oktober 1919 P. Dulde, Striegau, Spivberg. Bild u. Lohnantr. erb.

Zuverlässiges Mädchen (kinderlieb), 1. Ant. Sert. oder später gesucht. Frau Marie Röhl, Bahnhofstrasse Nr. 62, Meldung. vormittags abends. b. Frau Hermann. Bill. 1. L. Bill. 1. L.

Aufwärterin für jungen Haushalt für nachmittags gesucht. Schennen, Berlstr. 14. R.

Stubenmädchen, welch. schon in bess. Haushalt gedient hat. Seien und Gehaltsansprüche m. Frau Generaldirektor Wabat, Langwasser, Post 14. feilschen.

Suche für bald saub. ehrl.
Waschkraut.
Frau Neumersel junior,
Wilhelmstraße Nr. 9.

Gesucht zum 1. Oktober
früchtiges, anständiges
Mädchen.

Fr. u. Schule, Internat,
Schmiedeberg.

Suche für Villenhausb.
auf dem Lande
**erfahrene Köchin oder
einköpfige Wirtschafterin,**
stammt in guter Küche und
Geflügelzucht, sowie ein
Mädchen

1. Hilfe in Küche u. Haus.
Frau von Massow,
Cunnersdorf i. Niedersch.,
Dorfstraße 200a.

Fürthiges, anständiges
Dienstmädchen,
sindertlich, mit Kochkennt-
nissen, sofort geachtet.
Frau Dentistin Scholdan,
Bad Elsterberg i. S.

17—18j. Mädchen für
habs. u. Landw. z. 1. 10.
kann sich melden bei Frau
Marie Friedrich, Hermann-
dorf (Kunash). Mühlen-
weg Nr. 25.

Gesucht zum 1. oder 15.
Oktober f. ländlich. Haus-
halt. f. Niedergörl. freudig-
keit. solides, besseres
Mädchen,

mag. vom Lande, f. Küche
und Haus. Einiges Koch-
kenntnis erwünscht. St.
John nach Vereinbarung,
freie Kleidung, freie Zu-
und Urlaubstage.

Fr. Oberlehrerin. Toelpe,
Brandenburg. Post Barber-
hauer i. Niedergörlitz.

Anständiges, fleißiges
Mädchen

für Bedienen der Gäste
und leichter Haushalt v.
bald gesucht.
Hotel Wilhelmshöhe,
Dahn i. N.

Arbeitswillige Frau
gesucht.
Fr. Schulz. Böhlert.
Steinmarkhandlung.

Nüchtlings Mädchen
für Landwirtschaft und
Haus bei hohem Lohn f.
1. Sept. oder später ges.
Meldungen Hotel Wald-
mühle, Dahn i. Nied.

Zucker. eu. Mädchen,
das melden kann, sucht für
Haus und Hof
Rittergut Tiefhartmanns-
dorf. Fr. Schönau a. R.

Fleißiges, fröhliches
Mädchen

für Haushalt bei hohem
Lohn num. 15. 9. gesucht.
Angebote mit Bild und
Benzinabz. z. richt. an
Danz. Institut Dornse.
Berlin-Wilmersdorf,
Brandenburgische Str. 20

Haushälterin
für fränenlosen Haushalt
gesucht. Osserten unter
L 772 an den "Boten".

Weiteres Mädchen
sucht Stellung zum bald.
Antritt oder zu Neujahrs
1920 als Fleischleukerin
zu Jungvieh oder Schweinen
mit voller Besöffigung
oder Deputat. Gesl. An-
gebote mit Sonnana. Sind
zu richten unter T 779 an
die Exped. des "Boten".

Anständ., saub. Mädchen
v. 14—16 J. f. bald. Tag
mit Kost bald gesucht
Kaiser-Friedrichstr. 7. L

Wohn. von 4—5 Zimm.
zu mieten oder Neineres
Grundstück zu kaufen ges.
am liebsten in Schreiber-
hau oder Umgebung.

Angebote nebst Preisangabe
unter R 645 an
d. Exped. d. "Boten" erb.

Eine 2- bis 3-Zimmer-
Wohnung in Petersdorf
oder Umgegend zu mieten
gesucht. Osserten unter
A B 1 postlagernd Peters-
dorf i. N. erbeten.

2 Schüler
nimmt noch an Schiller-
Pension Weinrich, Berg-
straße 8. Beaufsichtig. d.
Schulsarbeiten. Nachhilfe.

Gesucht f. jungen Herrn
zum 1. September cr. gute
und auskömmliche

Pension

in Hirschberg oder nächster
Umgebung. Angebote zu
senden an Frau v. Luse,
Ober-Schreiberhau i. N.
Sanatorium Hochstein.

Eisenbahnerantler sucht
3—4-Zimm.-Wohnung für
bald zu mieten.

Angebote erbetet
Johannes Lipka,
Hirschberg. Schubensstr. 24.

Kl., möbliertes Zimmer
sollte an ehrliche, sichere
Frau oder Fräulein best.
Standes entweder miete-
frei abgegeben werden aeg.
Haushalt. ob. Arbeit aeg.
voller Besöffigung. Meldung
Bergerstraße Nr. 8a, vatt.

Wohnung.
2 Stuben mit Beigelaß.
ab 1. September zu
vermieten
Voitsdorfer Nr. 100.

Freudlich. möb. Zimmer
1. September an gebild.
Dame zu vermieten
Wilhelmstr. 17. I. I.

Ein, event. zwei junge
Leute suchen möbliertes
Zimmer, wenn möglich
mit Pension. Osserten
mit Preisangabe an
Fr. Schröder.
Dunsle Durstrasse 24

2—3. Zimmer - Wohnung
mit Küche von auswärt.
Beamten für bald oder
später gesucht. Off. u. K.
771 an die Expedition
des "Boten" erbeten.

2 lg. Kaufleute suchen
2 oder 1 gut möbl. Zimmer.
mögl. bald. Osserten an
E. Raumburg. Warm-
brunnerstraße 10.

In Ober-Schreiberhau,
Marient. f. soi. od. 1. 10.
Wohnung

von 2, 3 ob. 4 Zimmern
m. Küche gel.. ev. dauernd.
Off. m. Pris. u. J 770 an
d. Exped. d. "Boten" erb.

Ein Herr zum Mithilf.
eines möbliert. Zimmers
gesucht

Mühlgrabenstraße 30.

Gut möbl. Zimmer mit Mor-
genküche v. 1. 9. an best.
Ort. zu vermieten Stra-
vikerstraße 5. vatt. links.

Pension für Tertianer
wird für 1. Oktober ges.
Angebote mit Preis unter
U 758 an die Expedition
des "Boten" erbeten.

Pension für Tertianer
wird für 1. Oktober ges.
Angebote mit Preis unter
U 758 an die Expedition
des "Boten" erbeten.

Besserer Herr

(Vital. d. Stadttheaters)
sucht 1. 10.—15. Sept. 19
1 oder 2 möbl. Zimmer
mit groß. Kleiderschränke.
Schreibtisch, möbl. Bücher-
schränk. Weinsche. Saubert.
ungeschönes Arbeiten, so-
wie Heizung während der
Wintermonate muss ga-
rantiert werden. Preise
angeboten unter P R 60 an
Adolf Wölfe, Hirschberg i. Schles. erbeten.

4- od. 2-Zimm.-Wohn-

zum 1. Oktober gesucht in
Hirschberg oder Warmbr.
Angebote mit Preis an
Frau Professor Kosch.
Schrimm i. Wohl. erbeten.

Möbliertes Zimmer,

mögl. m. Preis. 1. 1. oder
15. Sept. von lg. Mann
für dauernd gesucht.
Angebote erbeten. Oremba,
Schützenstraße 22.

Fr. Geck. (Wit. re.)
schriftigen, alst. f. a. b.
Landes Verwieg. o. 8im.
in Kochiel. aeg. Bezabla.
ob. Betät. Wohl. 1. St.
Breslau. Neue Gasse 9. v. r.

Großer Vergnügungspark.

Apollo-Theater.

Mittwoch, den 27. August:

Feiner Damenball

im schönsten Tanzcafe Hirschberg.

Der Feine

Streich- und Blasmusik.

Es lädt ganz ergebnst ein

Joh. Wardatzly.

Wer tauscht 2 Zimmer
und Küche gegen eine 3-
Zimmer-Wohnung? Off.
unter S 756 an die Expedi-
tion des "Boten" erb.

Suche in Hirschberg.
Warmbrunn oder Umgeg.

Laden

für Möbel- und Sar-
magazin zu kaufen oder
tauschen. Osserten erbeten
an A. Veder. Boten.
Bezirk Cottbus.

langes Haus.

Heute Mittwoch:

Großer verkehrter Ball!

Neueste Schlager.

* Anfang 7 Uhr. *

Es lädt freundlich dazu

ein Paul Bain.

Gerichtsrechtsham

Gauersdorf.

Heute Mittwoch:

Verkehrter Ball.

Karlshain, Karlshain.

Heute Mittwoch:

Tanz.

Hotel „Eisennimmer“.

Birkigt.

Mittwoch, den 28. Aug.:

Gesellschaftskonzert.

Flotte Mus. Es lädt fr.

ein Frau E. Otto.

Drei Eichen

Cunnersdorf.

Heute Mittwoch:

Verkehrter Ball.

Wandherrn Brauerei.

Heute Mittwoch:

Dr. Tanzkränzchen

bei guter Mus.

Es lädt ergebnst ein

Frau Krause.

Vergnügungsanzeiger

Heute Tanz

in Hirschberg:

in den Gasthäusern

Apollo

Weltkeller

Goldener Kreis.

Kongothaus

Langes Haus

Schwarzes Rok

Tenglerhof

in Cunnersdorf:

Gerichtsrechtsham

Drei Eichen

Gasth. 3. Schneekoppe

Gasthaus

am Predigerstein.

Neu hergerichtet!

Gemütlich. Bauernküche!

täglich Bierkonzert!

Gute Küche, geslegte Ge-

träne! Terrasse mit un-
übertraglichem Fernblick!

Spiegelzen. Treppenpunkt

für Ausflügler aus dem

Hirschberger Tale n. aus

Cunnersd., Brandenberg,

Dahn sow. d. Hochgebirge.

Wohlb. Haltestellen der

Hirschbg. Talbahn Weisse

Mittel-Briesdorff oder

Hirschberg aus in 45

Minuten erreichbar.

Inhaber Franz Hövel.

Mittwoch:

Damen-Kaffee.

Ber Riesenfilm der Lotte Neumann im Apollo-Theater. 6 Akte.

Bekanntmachung.

Krummbübel, den 23. 8. 19.
Mit Genehmigung des Kreisausschusses wird in den nächsten Tagen bei sämtlichen Fleischern des Kreises und der Stadt Hirschberg ausländischer anerkannter Spez zum Preise von 10 Mark das Pfund zum Verkauf gelangen. Der Spez wird marktfrei abgegeben und zwar erhält jeder Fleischer soviel zu gewiesen, daß jeder bei ihm eingetragene Kunde 2½ Pf. kaufen kann. Die nicht voll abgenommenen Mengen darf der Fleischer nach Belieben verkaufen, jedoch den Preis von 10 M. per Pf. nicht überstreichen.

W. C. Protz.

Achtung Fleischermeister!

Es ist Gelegenheit geboten, die Geschäfte wieder zu eröffnen; jeder deckt sich ein, da diese Ware auf absehbare Zeit und für diesen Preis sowie diese Qualität nicht mehr zu haben ist, wegen schlechtem Stand unserer Valuta! Diese Ware ist auf Trümmern untersucht. Ich bitte Aufträge schon jetzt an mich geben zu lassen.

W. C. Protz,

Stattl. konzess. Lebensmittel-Großhandlung,
eingetragene Handelslizenz Nr. 367.
Der Verkauf von Spez findet auch in meinen Verkaufsstellen statt.

Aufruf!

Durch sich widersprechende Berichte veranlaßt, endlich, einmal ganz genau unterrichtet zu sein über den

Unglücksfall meiner lieben Frau

am Freitag, den 15. d. Mts., abends gegen ¾ Uhr auf Bahnhof Moner-Waltersdorf, bitte ich recht sehr um Angabe einwandfreier Augenzeugen, welche den traurigen Vorfall direkt beobachteten.

Hermann Diehr,
Neuhäuser Burgstraße 17a,
Hirschberg i. Schl., den 26. August 1919.

Geschäfts-Uebernahme.

Dem geehrten Publikum von Zähn und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß das von mir bisher innegehabte

Hilbig'sche Gasthaus

mit dem 15. 8. 19 durch Kauf an Herrn Robert Gempke übergegangen ist.

Zudem ich für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch in wohlwollender Weise auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Fritz Pansegrau

nebst Frau, geb. Hilbig.
Zähn, den 20. August 1919.

Bezugnehmend auf Obiges, teile ich ergebenst mit, daß ich das von mir mit dem 15. 8. 19 von Herrn Fritz Pansegrau übernommene Hirschberger Gasthaus unter dem Namen

Gerichtskreisamt Kleppelsdorf

weiterführe und bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Wohlwollen auch selbst auf mich zu übertragen.

Ich werde bemüht sein, meinen werten Gästen stets das Beste zu bieten.

Sachkundig
Robert Gempke u. Frau.
Kleppelsdorf, den 20. August 1919.

Künstliche Zähne, Plombe, Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.

Max Loewe, Bahnhofstr. 62-63
bei Kaufmann Vangerow.

Im Saale der Christlichen Gemeinschaft, Promenade 20b

Mittwoch, den 27. d. M. abends ¾ Uhr:

Missions-Vortrag

des Herren Pastor von Bodeschwing aus Wielesfeld.

Iedermann ist herzlich dazu eingeladen.

Kunst- und Vereinshaus.

Montag, den 1. September, abends 8 Uhr
Vortrag

Dr. Paul Rohrbach:

„Der Weg zu Deutschlands Auftieg“. Karten 3.30, 2.20, 1.10 in der Buch- und Musikalienhandlung von Paul Möller.

Reichsverbd. deutsch. aktiver Unteroffiziere

Die Ortsgruppe Hirschberg hält am 28. August 1919 abends 8 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“ hier ihre Monatsversammlung ab. Zahlreiches Erscheinen erforderlich.

Der Vorstand.

Verb. der Tapezierer u. verwandter Berufsgenossen,

Sahlstelle Hirschberg.

Zu der am Sonnabend, den 30. 8. 19, abends 8 Uhr im Vereinslokal „3 Kronen“ stattfindenden Versammlung werden zwecks dringenden Beschlüssen sämtliche Kollegen aufgerufen, in erscheinen.

Der Vorstand.

Öffentlicher Vortrag

Donnerstag, den 28. Aug., abds. 8 Uhr im Saale „Weißer Adler“, Warmbrunn:

Gott muß eingreifen

Was wird uns die Zukunft bringen?
Die Notwendigkeit der Auflösung
des Messianischen Königreiches.

Nedner: Bernhard Buchholz, Berlin.
Eintritt frei. Keine Kollekte.
Kein Adventismus.
Vereinigung ehrbarer Bibelforscher.

Freiwill. Versteigerung.

Donnerstag, den 28. August 1919, nachmittags 3 Uhr versteigere ich in Petersdorf I. R. am Hause der Frau Anna Gläser „Frühstücksrinne“ wegen Umbau:

2 Ziegel, 1 Sosa, 2 Bettstellen mit Matratze, 1 Tisch, versch. Stühle, 1 Koffer, 1 Speise- und 1 Glasschrank, 1 Bettvorhang, 1 Bettset, 1 Schrank, 1 Koffer, 1 Bettdecke, 1 Eisenen Gitterbett, 1 Stochänder für Geschäfte, 1 Petroleumleuchter, 1 Kinnbadewanne, 1 neue Kochenmöbel, alte Fenster und Türen, Glas- und Porzellanstücke, 1 Nähmaschine (fast neu, versenbar) u. a. m. Besichtigung der auf erhalteten Gegenstände von 2½ Uhr ab.

Thamm, Gerichtsvollzieher.

Azetylen-Anlage

bestehend aus 24 Brennstellen mit Kessel, Gasuhr und Heißluftmotor, sowie einem Gasloch und sämtl. Beleuchtungskörpern, tödlos erhalten, sofort preiswert zu verkaufen. Gesl. Angebote an

Paul Zinke & Co., Büro f. Elektrotechnik,
Bad Warmbrunn, Teleph. 127.

Empfohlener preiswert:

Viktoria-Gummilösung,

Taschenlampenhülsen,

Ersatzbatterien

größtes Leuchtkraft,

Taschenfeuerzeuge,

Zündsteine,

Gasanzünder usw. Ausflü.

Luftpumpenschläuche,

Glocken, Schutzbleche,

Kleidernetze.

Bruno Polauke,

Installationsgeschäft,

Fahrradreparatur-Werkstatt.

An den Brücken Nr. 1.

Soeben eingetroff.

50 Mille Zigaretten,

rein oriental. Tabak,
ohne u. mit Gold-Röhr.

30 Mille Zigarren,

mit reelle Ware,
von 600.— v. Mille an

Garant. rein. Rauchtabak

Oskar Reimann,

Großhandel für Tabakfabrikate,
Kaiser-Friedrichstraße 18

Saalpritzwachs,
Tanzsaalpulver,
Bohnermasse,
Stahlspäne.

Drogerie
Goldener Becher
Langstr. 6.

Für 3 Mark

1 Bruna Ritterapparat,

10 Klingen Qual. Ia. A.

10 Klina. Qual. Ha. A.

Otto Conradi,

Frankfurt a. M. Grebe

Eichenheimerstraße 28

Brennholz

Eiche, Birke, Buche, Kiefer

kauft jeden Posten

gegen sofortige Kasse

Franz Fanta, Dresden

Rosenstraße 96.

Stutzhügel,

Blättnere ob. and. ertrag.

Inst., neu ob. wenig er-

braucht, zu kaufen schwierig.

Büchsen unter 0.88

an d. Erwed. d. Botz.

Der Riesenfilm der Lotte Neumann im Apollo-Theater. 3 Akte.

Spiegelblatt



werden Kinoleum, Parkett bei fortlaufendem Ge-
brauch von Parkettbodenwicke

Roberin

Alleiniger Hersteller:
Carl Gentner, Göppingen (Württbg.)

Neu-Eingänge

Bettstellen

für Erwachsene und Kinder

Auflege-Matratzen

empfehlen

Degenhardt & Wolf.

Zahnersatz! Plomben!

Paul Artelt,

Tel. 81 Wernbrunn, Schloßplatz 41 Tel. 81

Sprechstunden von 9—1 und 2—5 Uhr,
Sonntags 9—12 Uhr.

Nur erstklassiges Material (Friedensware).
Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

Unkauf und kostenlose Schätzungen von

Antiquitäten,

Gold, engl. u. franz. bunte Fayencen, Porzellan,
Gläser, Gobelin, Möbel.

Off. u. Ta K 7727 a. d. Exped. des „Boten“.

Jeder Raucher ob jung oder alt, welcher mit
Sparen Ihr Geld: da dieser Laiet behaftet ist,
der bestellen Sie unter be- kann es lassen
mäßiges „Wösten“ Wk. 4, Nachn. 45 Pf. (ausreichend zur zwölf-
igen Kur) Ueb. 1000 Danisch. Deutsch. Co., Neulöhn, Postf. 584

Schaufensterbruchglas,
Kristallglasscheiben, sowie Spiegelglas, Spiegel
mit Rahmen, wenn auch mit Glasfehlern, kaufen
zu hohem Preis Herm. Bergmann,
Krummhübel.

Neu! Die Nacktheit! Neu!
Kunstkarten, 20 Stück sortiert Mk. 3.50; 100 Stück.
Mk. 10.— fr. Nachn.

60 Naturaufnahmen! Sehr pikant!
In 5 Serien à 12 Stück, pro Serie Mk. 4.—, somit
alle 5 Serien zusammen Mk. 16.— franko Nachn.
Müller & Winter, Abtg. P 10, Leipzig, Kronprinzstr. 41.

KEG Markenfrei! KEG

Für Wiederverkäufer,
Anstalten u. größere
Selbstverbraucher
(Gastw., Fremdenh.)
haben wir abzugeben:

Salzheringe,
Heringe in Dosen,
Makrelen in Gelee,
Auslandsmarmelade,
echten Thee,
Gewürze, Kaffeezusatz usw.
Kreis-Einkauf-G. m. b. H.

KEG Hirschberg i. Schl. KEG

Rauchtabak. Das Ideal des Rauchers,

gar. ohne Beimischung, aus
Stängeln der Tabakpflanze
hergestellt, per Pfund Mk.
6.50, nicht unter 10 Pf.
abgewogen in 1/2 Pfd.-Paketen,
geg. Nachnahme. Albert
Pietschen, Tabak- u.
Zig.-Versand, Herford i. W.

Wegen Todesfalls
verlaufe Mittwoch oder
Donnerstag früh von
7—12 Uhr bestimmt

Diverse Möbel
u. Frauenkleid.
aus einem Nachlaß in
Bad Warmbrunn,
Kränzelmühl Nr. 4.

Alte silberne Löffel
Münzen usw.,
gold. Ringe und Ketten,
Platin — Brennstifte
laufen immer
C. Bachmühle, Goldschmied,
Bahnpoststraße Nr. 16,
alte Post.

Himbeeren,
Johannisbeeren,
Heidelbeeren,
Brombeeren,
Pressapfel
frischen
Gust. Seeflinger, G. m. b. H.
Waldenburg i. Schl.

Im Interesse der Volksgesundheit

muß jeder einzelne Mensch dafür
sorgen, daß Krankheiten schon bei
ihrem Entstehen beseitigt werden.
Das kann am besten geschehen durch
Zuführung von Elektrizität, welche
die Blutzirkulation fördert und alte
Uebel rasch beseitigt. Das beweisen
viele Tausende von Familien.

Der Wohlmut'sche elektro-galvanische Apparat

wird bei den mannigfaltigsten
Krankheiten, wie Gicht, Rheuma,
Nervosität usw. mit sicherem Erfolg
angewandt. Er führt dem Körper
den elektro-galvanischen Strom in
einer milden und doch wirksamen
Form zu, stärkt die kranken Organe
und festigt das allgemeine Wohlbefinden.
Verlangen Sie noch heute
ausführliche Prospekte oder lernen
den Apparat in Tätigkeit kennen
bei unserer hiesigen Filiale

Friedrich Krämer, Heilanstalt, Schmiedeberg i. R., Markt 3.

Generalvertreter der Fa. E. Wohlmut & Co., Dresden.

Gebrauchte Säcke,

gleichviel ob schmutzig oder zerrissen,
Packleinwand, alte Strohsäcke,
Bindfaden, Stricke, Tauw, sowie alte
Juteabfälle (Basi) kaufe jeden Posten gegen
solorige Kasse. Annahme Donnerstag,
den 28. Aug., von 9—4 Uhr in der
Kutscherei „Stadtbrauerei“.

Oswald Horn, Sackhändler,
berechtigter Auskäufer für die Reichswirtschaftsstelle.

Nähmaschinen

für Haus und Industrie
erstes deutsches Fabrikat
empfiehlt zu zeitgemäß billigsten Preisen

Paul Franke,
Fahrräder- und Nähmaschinen-Handlung,
Lichte Bürgerstraße 9.

Konservenglasringe

Continental
in allen Größen, garantiert geruchlos und fest schließend,
ausnahmsweise billig. Preis Mk. 0.28—0.32 per Stück.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Eugen Kutter, Hirschberg i. Schl.,
Wilhelmstraße 35, an der Molkerei.

erhalten sich Fabriken, Be-
hördnen usw. einen dauernden
u. zufriedenen Stamm-
Beamten und Arbeiter?
Diese und jede Finanz-Auskunft
erteilt Mr. Werner, Bankvorstand
Grunaudorf i. R., Mägerst. 4.

Wie

Meine
Modellhut - Ausstellung
 ist eröffnet
Franz Pohl, Spezial-Puschgeschäft am Platz
Gegründet 1884. Telefon Nr. 462.

Schilder

In Emaille, Messing, Glas
 in jeder gewünschten Form
 und Schrift liefern in kurzer
 Zeit,
Gummistempel
 mit Farbe und Kissen

Teumer & Bönsch.

Damen-Filzhüte

werden gefärbt und
 nach neuen Form.
 umgepreist.

Franz Pohl
 Schildauer Str. 20.

Carthäuser-Likör
 Doppel-Kümmel
 Pfefferminz-Likör
 Cherry-Brandy
 Boonekamp
 Cognac-Verschnitt
 Wachholder
 Rum-Verschnitt
 Stonsdorfer
 Zwetschenwasser
empfhlen

Gebrüder Cassel
 Markt 14.

Einen grossen Posten

Damen-Strümpfe
 in
 schwarz — weiß — braun

zu bekannt billigen Preisen

empfiehlt

Landeshuter Webwaren-Niederlage.

Auto-Decken und -Schläuche

neue Auslandsware

alle Dimensionen, Einführungsberechtigung und verzollt.

Bestellungen nimmt entgegen

Kreutzer, Hirschberg, Schlesien
 Schützenstraße Nr. 17.

Draht-
 word:
 „Dixi“



Tel.
 3112 u.
 2100

**Auto-
 Reifen**

• Auslandsware •
 Keine Phantasiepreise!

Schiappelin & Ahrent
 BRESLAU 13, Viktoriastraße 82

Favorit-

Herbst-Winter

Jugend- u. Wäsche-
 Album.

Kleid und Heim
 Monatsheft.



Moden-Album

1919-20.

Handarbeits-
 Album.

Sämtliche Schnitte

Markt 41. M. G. Langer. Markt 41.

Bester Ersatz



Original-

Unerreicht
 in bezug auf einwandfreie
 Ausführung,
 Saugkraft, Leistungsfähigkeit
 " und Dauerhaftigkeit. "



für Flüssigpumpen

Janus-Pumpen.

Gleichzeitige Verwendung
 der Janus-Pumpen als
 Hauspumpen, Hofpumpen,
 Gartenpumpen, Brunnenpumpen,
 Feuerspritzen, Reservelpumpen
 usw.

Feinste Referenzen.

**Alleinverkauf für die Kreise Hirschberg,
 Schönau, Landeshut:**
Ernst Härtel, Hermsdorf (Kynast). Fernsprecher
 Nr. 13.